

*Hochschule für Musik und Theater München  
Bayerische Theaterakademie August Everding  
Studiengang Lichtgestaltung – Bachelor of Arts  
Leitung: Martemaria Scheunemman*

# ***ABSCHLUSSPRÜFUNGSARBEIT***

***INSZENIERUNGSKONZEPT***

*zu*

***Witold Gombrowicz***

***Die Trauung***

*Vorgelegt von*

***David Oresic***

*am, 19. april 2004*

## Die Form der „OD-e“ - KV Nr.2 2004/5

### DIE DRAMATURGIE:

#### WITOLD GOMBROWICZ

- Die Wechselseitigkeit tritt an die Stelle der Transzendenz-Bild 1
  - Leben, Werk, Inhalt
  - Der Roman, Die Form und die „Unform“, Werkliste

#### DIE TRAUUNG

- Die Wechselseitigkeit tritt an die Stelle der Transzendenz-Bild 2
  - Zusammenfassung der Handlung: Figuren, I. Akt
  - Zusammenfassung der Handlung: II. Akt, III. Akt

#### DIE TRAUUNG ODER DIE DRAMATURGIE DES CHAOS

- Die Wechselseitigkeit tritt an die Stelle der Transzendenz-Bild 3
  - Die Reine Form
  - Die Dramaturgie des Chaos
  - Die Regiekonzept Darlegung

### **DIE VISUELLE SURREALISTISCHE RAUM-UND ZEITDIMENSION:**

#### LICHT bei SPIEL

- BÜHNENBILD\_HANDSKIZZE
- PROJEKTIONSLICHTRICHTUNGEN\_HANDSKIZZE
  - Der RAUM, Das BÜHNEN\_BILD
  - Das LICHT\_BILD, Das Scheinwerfer\_licht, Das Video\_licht
  - Das LICHT\_SPIEL, Materielle Beschreibung
    - Graphischer Quintenkreisstereogramm bild
    - Projektionsstereogramm bild ROT
    - Projektionsstereogramm bild GRÜN
    - Projektionsstereogramm bild BLAU
    - Projektionsstereogramm bild Tiefenverlauf
      - LICHT-bei-SPIEL
      - LICHT-bei-SPIEL
      - LICHT-bei-SPIEL

### DIE TEHNOKRATIE:

- CAD Plan: ANSICHTEN BÜHNENRAUM
- CAD Plan: SCHEINWERFER DRAUFSICHT
- CAD Plan: SCHEINWERFER SEITEN-und ANSICHT
- CAD Plan: ANSICHTEN VIDEOPROJEKTION
- LICHTWERFERLISTE
- „FOH“ VIDEO PLOT



---

# WITOLD GOMBROWICZ

## **Leben**

*Witold Gombrowicz, geboren 1904 auf Maloszyce/Opatow, stammt aus dem kleinpolnischen Landadel. Nach seinem Jurastudium emigriert er 1939, kurz vor dem Ausbruch des II. Weltkrieges, nach Buenos Aires, Argentinien. Er lebt von der Arbeit als Bankangestellter in der Banco Polacco, als seine eigentliche Lebensaufgabe betrachtet er jedoch das Schreiben. Nach dem Krieg kehrt er nach Europa, nicht aber nach Polen zurück. Dank eines Stipendiums der Ford-Foundation geht Gombrowicz 1963 für ein Jahr nach Berlin. Danach setzt er sich in Südfrankreich nieder, wo er 1969 an den Folgen seines Asthmas stirbt.*

## **Werk**

*Bereits Gombrowicz' Frühwerk, das Erzählband Pamiętnik z okresu dojrzewania (dt. Memoiren aus der Epoche des Reifens) von 1933, wird von der polnischen Kritik gänzlich mißverstanden. Eines der Motive des 1938 folgenden Romans Ferdydurke ist daher die Abrechnung mit der Ignoranz der Kritiker (der intellektuellen Tanten, wie sie Gombrowicz nennt), die den Schriftsteller sein Leben lang begleitet. Seitdem ist Gombrowicz bemüht, die Leser und Kritiker über seine Absichten aufzuklären. Jede der drei zu Lebzeiten des Autors erschienenen Ausgaben von Trans-Atlantyka (1951 (Auszüge) und 1953 in Paris, 1957 in Polen) versieht Gombrowicz mit einem neuen Vorwort. Um das Verständnis seiner selbst und seines Werkes durchzusetzen beginnt er 1953 sein Dziennik (dt. Tagebuch) zu schreiben, das regelmäßig in der pariser Zeitschrift Kultura erscheint. Jahre später wird es von den Literaturwissenschaftlern als sein bedeutendes Werk bezeichnet. In den 60-er Jahren entstehen zwei weitere Romane, Pornografia (1960) (dt. Verführung) und Kosmos (1965) (dt. Indizien). Spätestens in dieser Zeit wird Gombrowicz' schriftstellerische Tätigkeit auch international anerkannt.*

## **Inhalt**

*Seinen Figuren, wie auch sich selbst, räumt Gombrowicz das Recht auf Individualität und geistige Freiheit ein, und zwar unabhängig von jeder Konvention. Jedes Individuum berechtigt er zur lebenslangen "Unreife", die für ihn die Abwehr gegen die "reifen" Formen des Lebens (herrschende Ideologien, Religionen, Nationalismen, gesellschaftlichen Normen) und der Kunst (literarische und künstlerische Konventionen) symbolisiert. Mit diesem Programm spricht Gombrowicz Themen an, die Jean-Paul Sartre kurze Zeit später unter den Begriff des Existenzialismus' zusammenfaßt. Obwohl Gombrowicz seit seiner Ausreise 1939 bis zu seinem Tod auf Emigration bleibt, setzt er sich dennoch unermüdlich mit der Problematik seines Heimatlandes auseinander. Als ein Pole sieht er ein, daß ausgerechnet die polnische Tradition der geistigen Entwicklung seines Heimatlandes im Wege steht. Mit einer Absage an das schwere romantische Erbe Polens ruft er*

seine Landesgenossen dazu auf, sich von dem alten Polentum zu befreien und zwar durch individuelle und nicht nur kollektive Handlungen. Von der Kritik wird dieses Motiv als ein Angriff gegen die polnische Tradition aufgefaßt, und ist mitunter ein Grund für Gombrowicz' langjähriges Publikationsverbot in Polen.

### **Der Roman**

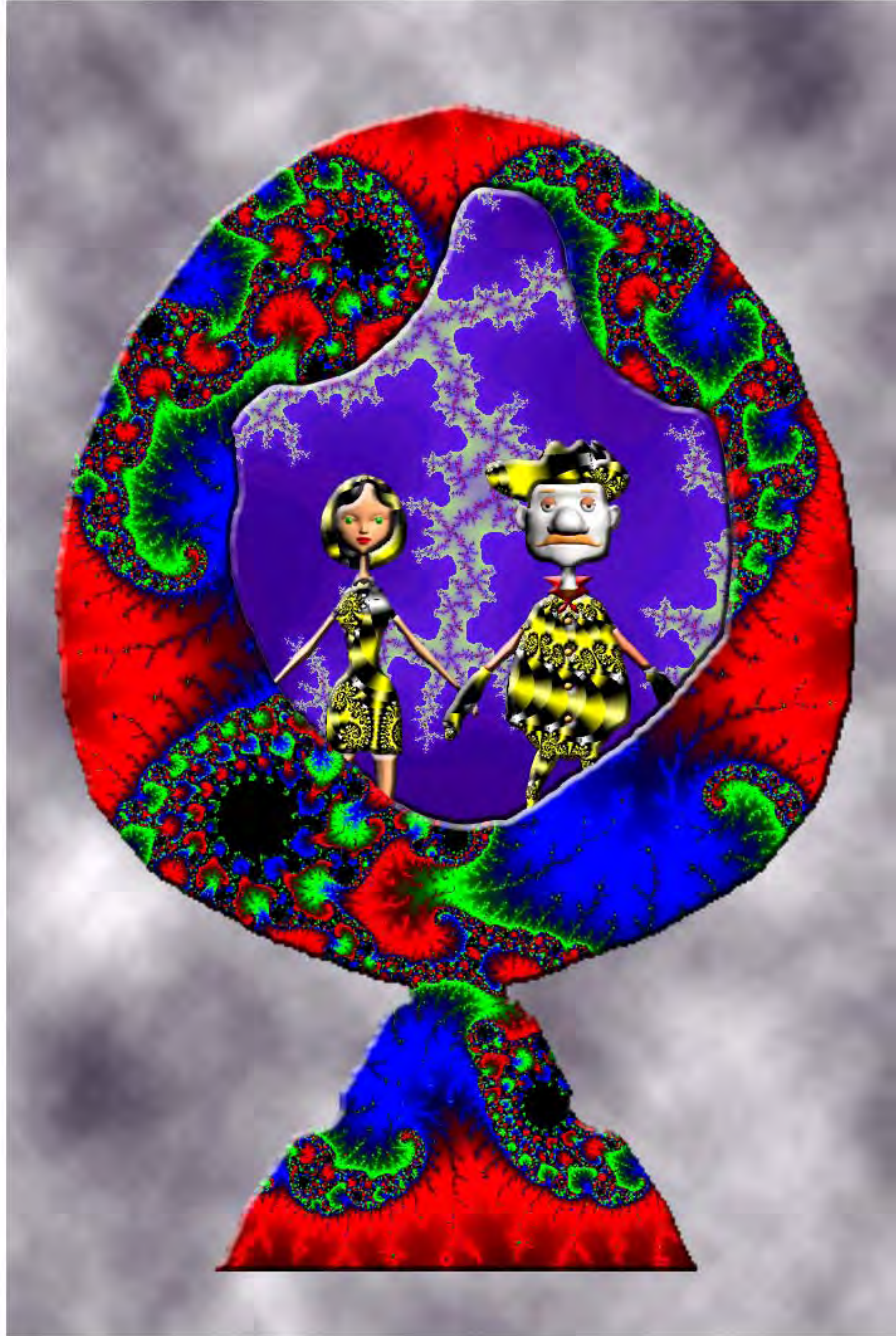
Als Romancier knüpft Gombrowicz an die Tradition des komischen Romans an (im Sinne Rabelais, Cervantes, Fielding). Die von ihm behandelten existenziellen Probleme wirken deshalb unernst und lustig, was häufig mißverstanden wird. Auf diese Weise hebt Gombrowicz, die seiner Meinung nach kraftlose Kunst der Moderne und insbesondere des Romans auf, den er für steril, versnobt und unehrlich gegenüber der Realität hält.

### **Die Form und die "Unform"**

Den Bruch gegen Konventionen und steife Formen vollzieht Gombrowicz in seinen Werken nicht nur inhaltlich, sondern überträgt ihn auch auf die Werkform und Werksprache. Er experimentiert mit historisch bewährten literarischen Gattungen, vermischt sie miteinander und übersetzt sie in seine persönliche Sprache. Die daraus resultierende Form ist eine "Unform", seine Romane werden zu "Antiromanen".

### **Werkliste**

- **Erzählungen**
  - *Pamiętnik z okresu dojrzewania (Memoiren aus der Epoche des Reifens) (1933)*
- **Romane**
  - *Ferdydurke (1938)*
  - *Trans-Atlantyk (1953)*
  - *Pornografia (dt. Verführung) (1960)*
  - *Kosmos (dt. Indizien) (1965)*
- **Theaterstücke**
  - *Ślub (dt. Die Trauung) (1953)*
  - *Bakakaj (dt. Bacacay) (1957)*
  - *Iwona Księżniczka Burgunda (dt. Yvonne, die Burgunderprinzessin) (1958)*
  - *Operetka (dt. Operette) (1966)*
- **Andere Schriften**
  - *Dziennik (dt. Tagebuch) (1953-1956)*
  - *Dziennik (s.o.) (1957-1961)*
  - *Dziennik (s.o.) (1961-1966)*
  - *Testament, Entretiens avec Dominique de Roux (dt. Eine Art testament) (1969)*
  - *Wędrówki po Argentynie (dt. Argentinische Wanderungen und andere Schriften) (1977)*



# DIE TRAUUNG

*Figuren:*

*IGNAZ, Vater und König*

*KATHARINA, Mutter und Königin*

*HENRIK, Sohn und Prinz*

*WLADZIO, Freund und Höfling*

*MANIA, Dienstmagd und Prinzessin*

*SÄUFER, WÜRDENTRÄGER, BISCHOF, HÖFLINGE, DAMEN*

*Gombrowicz benutzte alle bedeutende „Shakespear“ Themen, die er in ein Spiel im Traum umgewandelt hat, in der alles möglich ist. Der Kneipenwirt wird zum König, sein Sohn, gewöhnlicher Soldat, wird zum Kronprinzen, die Braut entpuppt sich aus der Dirne in eine Prinzessin, die Betrunkene werden zum Höfling. Aus der Liebe wird Eifersucht, der Sohn, der Prinz, wendet sich gegen seinen Vater, dem König, der Wunsch nach der Macht entfaltet sich in die Tyrannenherrschaft, der beste Freund wird zum größten Hindernis.*

*Es ist ein Spiel mit der menschlichen Natur, wo wir uns die unvermeidlichen Fragen stellen, auf die wir keine endgültige Antwort geben sollen.*

## **ZUSAMMENFASSUNG DER HANDLUNG**

### *I. Akt*

*„Die Trauung“ ist ein Traum – ein Traum den Henrik träumt, ein polnischer Soldat im letzten Krieg, der irgendwo in Frankreich ist.*

*In diesem Traum kommen die Ängste Henriks um die in Polen verbliebene Familie zu Wort, zugleich jedoch die tiefen Beunruhigungen eines Menschen.*

*In seinem Traum sieht Henrik das Geburtshaus, seine Eltern, seine Braut Mania. Das Haus ist verfallen, in eine Kneipe verwandelt. Mania bedient, der Vater ist Kneipenwirt. Betrunkene bedrängen den Vater. Um seine Menschenwürde gegenüber dem Angriff der Säufer zu wahren, ruft er aus, er sei „unantastbar“.*

*„Unantastbar – wie ein König“, höhnen die Säufer. Und Henrik huldigt dem Vater, und der Vater verwandelt sich in einen König. Und nicht nur erhebt der Vater-König Henrik in den Rang des Kronprinzen, sondern er verspricht ihm kraft seiner königlichen Autorität eine würdige, kirchliche Trauung, die Mania ihre Reinheit und Unberührtheit zurückgeben werde.*

## *II. Akt*

*Wir sehen die Vorbereitungen zu dieser „würdigen“ Trauung, die ein Bischof vollziehen soll. Doch allmählich dringen Zweifel in Henriks Traum. Die ganze Trauungszeremonie gerät ins Wanken, als wäre sie von Absurdität bedroht – als mangle es Henrik, der mit ganzer Seele nach Ausgleich, Würde, Reinheit strebt, an Vertrauen in sich selbst und seinem Traum.*

*Widerum betritt der Anführer der Säufer die Szene, stockbesoffen. Fast will sich Henrik mit ihm prügeln, doch plötzlich verwandelt sich die Szene in ein Banket bei Hof. Aus dem Säufer wird der Botschafter einer feindlichen Macht. Er stachelt Henrik zum Verat an. Henrik folgt den Einflüsterungen des Säufers. Er setzt den Vater-König ab und wird selber zum Herrscher.*

*Aber dann folgt eine Szene, in welcher der Säufer Henriks Freund Wladzio bittet, eine Blume über Manias Kopf zu halten. Dann nimmt der Säfer plötzlich die Blume weg und läst die beiden in einer kompromittierenden Stellung, von keiner Blume gerechtfertigt. Henrik beginnt mit Grauen zu vermuten, das Mania und Wladzio....*

## *III. Akt*

*Im dritten Akt ist Henrik Diktator. Er hat alle, auch die Eltern, unterworfen. Abermals werden Anstalten zur Trauung getroffen, eine Trauung ohne Gott, Ohne andere Sanktion als Henriks absolute Macht.*

*Jetzt spürt Henrik, dieser seiner Macht werde die wahre Gültigkeit fehlen, solange sie nicht durch jemanden bestätigt wird, der sich freiwillig opfert. Darum drängt er Wladzio, ihm zuliebe freiwillig Selbstmord zu begehen. Dieses Opfer wird ihn von seiner Eifersucht befreien und ihm zugleich mächtig und furchtbar genug machen, um die Trauung zu vollziehen...und Manias Reinheit zu erweisen (auch den Traum zu bewahrheiten). Wladzio willigt ein.*

*In der letzten Szene entleibt sich Wladzio. Doch Henrik, von seiner Tat entsetzt, schreckt zurück.*

*Die Trauung findet nicht statt.*



---

# DIE TRAUUNG

## ODER DIE DRAMATURGIE DES CHAOS

### *Die Reine Form*

*Die Dramaturgie besteht vor allem in der andauernden Vermeidung jedliche Definitionen, Statik, Grundbegriffen, Kulturwerten, Ethischen oder ästhetischen Gesetzen. Der Denkvorgang muss in Bewegung, Verleugnung und Verweigerung sein. Der Sohn verweigert den Vater, der Freund verweigert die Freunde, der Philosoph verachtet die Philosophie, Liebhaber der Klassik verachtet die klassischen werke, ein Ästhet ohne Ästhetik. Jede Form des Gedanken kann nicht überdauern, wenn eine Standardisierung festgelegt ist.*

*Alles ist in ständiger Bewegung, ein Kreislauf der Energie. Jedes statisches Wesenskern ist ein Trugbild. Die allgemeine Mitwirkung, der Zusammenprall, die Zusammenfügung und Auflösung ist die chaotische Welt von den gesetzen des Kosmos.*

*Stanislaw Ignacy Witkiewicz (Anthropologe, Maler, Dramatiker, Romancier) ist der verfasser von der „Theorie der Reinen Form“ in der Kunst. Sein „ monadologischer Biologismus“ basiert auf der Tatsache, das jeder Einzelne, der sich bewußt ist und der sagen kann: „Ich“, ist wie eine Monade, bzw. nach Leibnitz-die kleinste Eincheit, die zur Betätigung neigt.*

*Die Existenz des Einzelnen hat eine Dualistische Natur, den Körper und das Bewußtsein, und als solches ist er ähnlich der Beschreibung von subatomaren Teilhen. Nach der wissenschaftlicher Theorie hat die gesamte Materie auch eine Dualistische Natur: manchmal als Elementarteilchen, manchmal als energie bzw. Immaterialitäts Wellen.*

*Das Dualistische Dasein, ist nicht nur von der Raum und Zeit Dimension Abhängig, sondern auch von der Spannung zwischen den „Ich“ und der Welt bzw. den Kosmos.*

*Im jedem „Ich“ ist gleichzeitig die Menge und die Einsamkeit, weil das Bewußtsein das Gefühl sich abzuschotten schafft. Jeder Mensch hat sein eigenes Energiefeld der Einsamkeit, den Wunsch nach der Gesellschaft, mit der er dann die anderen Menschen deformiert und sich damit den Raum und die Zeit aneignet. Dieses Feld der „Ich“ Einsamkeit, ist andauernd deformiert von der Einsamkeit der anderen „Ich“.*

*„Ich“ ist niemals statisch, niemals endgültig festgelegt, niemals endgültig allein, sondern immer abhängig von der Spannung, die sich zwischenmenschlich bildet, Spannungen die sich in dem Zusammenhang der Wechselbeziehungen Durchdringen. Diese Spannung Bildet auch die Tension innerhalb von „Ich“, weil „Ich“ ist ein Organismus der aus „Monaden“ bzw. niederelementar teilchen Zusammengesetzt ist.*

*Alle diese Spannungen zwingen den Menschen zur Tätigkeit, zur Bewegung, zum Nachdenken, zum Sprechen, nahezu ohne seinen Willen.*

*Stanislaw Ignacy Witkiewicz hatte in seiner "Theorie der Reinen Form des Theaters" die Koordinaten festgelegt: Die Form möge absoluten Vorrang haben vor dem Sinn (oder jedenfalls vor dem, was gemeinhin als sinnvoll gilt), das Ansprechen von Gefühlen, das "metaphysische Entsetzen", möge Kunstgenuss und Handlungslogik verdrängen. Die Nachwelt hat ihn dafür zum Urvater des absurden Theaters erklärt.*

*Der Text (Die Trauung) basiert auf der „Reinen Form im Theater“. Die Beurteilung der Figuren soll durch die Energie ihrer Form festgelegt werden.*

### ***Die Dramaturgie des Chaos***

*Wen wir die Figuren als Reine Form definieren, etwas was einem Atom Ähnlich ist, dann ist die Figur mit subatomaren teilchen ausgefüllt, bzw. mit niederen Variabilitätsformen.*

*Jeder versuch der Stabilisation oder der Formierung, ist gleichzeitig Destabilisierung und Deformierung.*

*Auf das Innere der Hauptfigur wirken noch andere Menschliche Einflüsse, die andauernd Immaterialitäts Wellen Erzeugen in der Form von Furcht, Hoffnung, Zweifel, Schmerz, Lächerlichkeit..*

*Diser Wirbel von Formen erzeugt neue Verhältnisse, die sind im ewigen Wellenbewegungen und damit verendert sich auch der Raum und die Zeit.*

*Die Bewegungen im Raum und Zeit, sind wie in einer Zeitmaschine- in allen Richtungen: aus der Gegenwart in die Vergangenheit, aus der Vergangenheit in die Zukunft, aus der Zukunft in die Wunsch und Traum Zeit - unerreichte Zeit.*

*Die Dramatik Entsteht weil die Formen der Figuren ein Bewußtsein, Willen, Wünsche, Wollen haben, oder sie sind untergeordnet dem fremden Bewußtsein, Willen, usw.*

*Der metaphysischer aspekt definiert sich in der Unmöglichkeit, weil das Ergebnis von dem Verhältnis der Figuren und dem Schicksal der Formen, nicht voraussehen kann.*

*Der Mensch als Form findet sich wieder im tragischem zustand-er ist gezwungen tätig zu sein, obwohl er sein Ergebnis nicht voraussehen sehn kann.*

## **REGIEKONZEPT DARLEGUNG**

*Unter den Menschen erschafft sich die Form, der der Mensch unterworfen ist. Der Mensch, der sich äusert, entfesselt äusere Mächte, die auf ihn zurückschlagen. Der Mensch sagt etwas und past sich dem an, was er sagte. Das eine gebiert das andere, eine Szene die andere. Hier ist niemand für nichts verantwortlich, und niemand beherrscht nichts, denn alles ereignet sich zwischen den Menschen.*

*Einerseits ist es die innere Welt von Henrik, die sich auf diese Weise zur äuseren Welt deformiert. Das ist sein Traum. Er ist „allein“. Die Figuren sind nichts als das ergebnis seiner Einbildung, und manchmal drücken sie direkt seine eigenen Seelenzustände aus. Wenn plötzlich ohne irgendeinen Motiv die Szene pathetisch oder geheimnisvoll wird oder wenn eine Figur böse wird oder traurig, so ist es auf Grund der „Arbeit“ seines Geistes.*

*Andererseits ist es die äusere Welt, die sich Henrik aufzwingt. Es geschieht, das die Figuren plötzlich den Ton wechseln und etwas Unerwartetes sagen... weil Henrik das gerade von ihnen erwartete oder er benimmt sich auf eine von ihm selbst unverständliche Weise, weil er mus sich seinen Figuren anpassen; Sie diktieren ihm den Stil.*

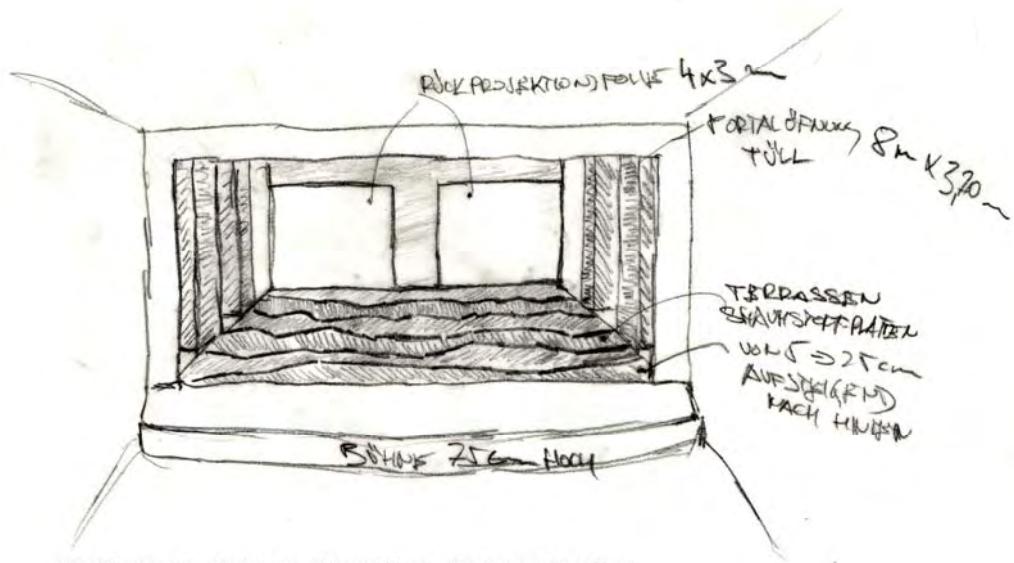
*Es ist eine wechselseitige Deformation... ein kampf zwischen zwei Mächten, der inneren und der äuseren, die sich gegenseitig im „Gleichgewicht“ halten. Alles „erschafft sich“ unablässig. Henrik schafft den Traum, und der Traum erschafft Henrik, die Handlung erschafft sich alleine, und die Figuren erschaffen sich wechselseitig.*

*Die Ausdrucksweise der Figuren ist gestelzt, unnatürlich, immer gespielt. Es ist ein Spiel der Gesten, Masken, Grimassen, „Cartoon“ Pathetik,...*

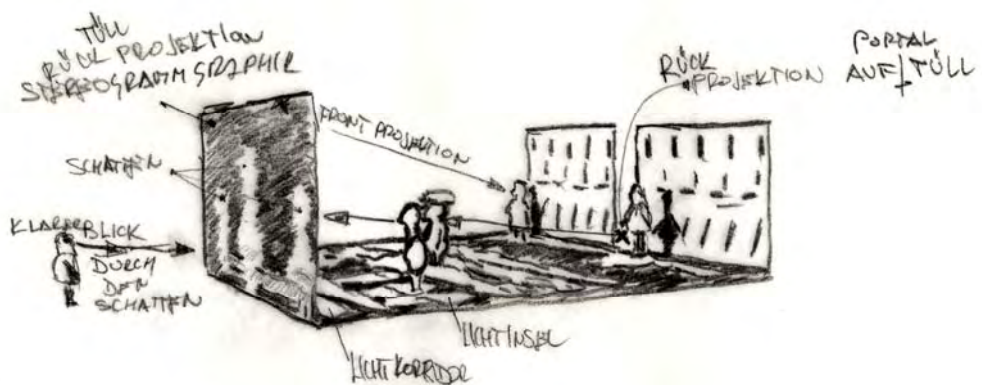
*Die Figuren laben sich an, sie berauschen sich sogar mit ihrem eigenem Leiden und alles ist nur ein Vorwand um sich mit jener oder anderer Auswirkung vereinigen oder abtrennen.*

*Henrik fühlt, das die Phantasien keine harmlosen gedanken sind, sondern ein realer geistiger Vorgang, der sich im ihm abspielt; er fühlt, das die Form ihn erschafft. Er ist ein Regisseur.*

*Die Unnatürlichkeit wird zur tragischer wahrhaftigkeit.*



Witold Gombrowicz - Die Trauung - Bühnenbildskizze - Vorgelegt von David Oresic



Witold Gombrowicz - Die Trauung - Projektionsrichtungen - Vorgelegt von David Oresic

# DIE VISUELLE SURREALISTISCHE RAUM-UND ZEITDIMENSION

## **DER RAUM:**

... definiert sich durch das Ereignis.

*Der Traum von Henrik ist ein Zeitsprung:  
Singularität des Theater (Bühne) und der Cinematographie (Video)*

*Die Zeit im Traum von Henrik ist die Subjektive Zeit der Zukunft und der Vergangenheit. Seine warnung ist von der dauer einer Angelegenheit die subjektive Erfahrung. Zeit vorstellungen unterliegen ferzungen (bildlich und zeitlich).*

*Henrik denkt über die Zukunft, er ist bereit die Vergangenheit und die Gegenwart für die Zukunft zu opfern, die erst auf ihn zukommen soll. Er opfert die Gegenwart für eine Iluzion die zur "seiner" realität wird. Der rahmen seiner warnung falt zusammen.*

*Es herrscht keine epische Zeit linearität, sondern tragische momenthaftigkeit, nicht die Chronometrische Zeit sondern die Zeit des subjektiven empfindens.*

*Die Zeit wird sichtbar. Beschleunigungen, verlangsamungen, a-rythmen, rückblenden, ortswechsel, sind situationen wo man sich zu recht findet, weil uns das prinzip aus den träumen bekannt ist.*

## **DAS BÜHNEN\_BILD:**

... ist ein Raum des Konflikts.

*Es ist eine Bewuste Unvollkommenheit, ist ein Raum der Erwartung, ein Warteraum für die Geschichte. Das Bühnenbild ist Vollkommen in seiner Unvollkommenheit.*

*Der „erfinderte“ Raum wird wegen der Geschichte, die sich im diesen Raum abwickelt, „real“.*

### ***DAS LICHT\_BILD:***

- ... ist die Reise mit Henrik durch das Chaos seines Gedächtnis*
- ... ist aus Scheinwerfer-und Videolicht zusammengesetzt.*

*Es gibt keine Lichtentwicklung, im klassischen Sinne, sondern veränderungen (auf der Basis der Benoit Mandelbrot - Fraktal Definition), es gibt keinen „Lichtstand“ sondern andauernden proces von Entstehung neuer Lichtformen, die sich dann sofort deformieren in eine neue Form usw. (in der Zeitspanne von 1 Sekunde bis 3 Minuten) und sich durch das Verhältnis im Kontrast zwischen der Licht- und Videoform und der Zeitveränderungen, in dessen Deformierung definieren.*

*Die Licht-, und Videoform definiert sich auch durch die Auseinandersetzung (Fluktuation) zwischen der inneren und äußeren kraft, der „nichtfarben“ (in der mitte statische kühle farb temperatur-Scheinwerfer die mann sehen kann-muss) und Farben (Video), umgeben von eigenen und anderen einflüssen, Bild von vorne und von hinten, Seitenlicht und Oberlicht, Schatten und Blick durch den Schatten.*

### ***Das Scheinwerfer\_licht:***

- ... ist die tragische momenthaftigkeit*
- ... ist Macht, Eifersucht, Verrat, Belästigung, Unantastbarkeit, Ruhm und Ehre, Verfolgung, Hochachtung, Betrug...*
- ... ist das hindurchtreten der Raumlichtebenen und Zwischendunkelzonen durch Licht\_korridore und Licht\_inseln.*
- ... ist zwischenmenschliche Spannung*
- ... ist äußere Kraft-geist*

### ***Das Video\_licht:***

- ... ist das subjektive empfinden*
- ... ist ein sichtbar gewordene „Gedanke“*
- ... ist Furcht, Hoffnung, Zweifel, Schmerz, Lächerlichkeit, Besinnung, Wille, Wünsche, Leidenschaft*
- ... ist innere Kraft-geist, Geistiger Prozes von Figuren*

*Durch die Rückprojektion auf das Portaltüll (für den Zuschauer die erste graphische-licht ebene) wird die Figur auf der Bühne, durch den eigenen oder anderen Schatten auf dem Tüll, deutlich sichtbar.*

## ***DAS LICHT\_SPIEL:***

*Ein Insel-Korridor-Video-Licht Akzent, ruft herbei einen anderen IKVL Akzent... eine Position die andere ...irgendein IKVL Detail- Einzelheit wird sichtbar einmal hier und einmal dort, oder eine IKVL Kombination definiert sich durch Wiederholungen in gewissen Zeitabständen, um eine neue bedeutung zu etabliren.*

*Die betonung ist auf dem „Licht\_musik“ Element. Die „Spiele“ definieren sich wie eine Musikpartitur, durch Tempo, Crescendi und Decrescendi, Tutti und Solo, ...Jeder IKVL mus sich wie ein Musikinstrument im einem Orkester definiren und sich nach der Form des Quintenzirkels als Stereogramm Deformiren.*

### „Materielle“ Beschreibung:

#### Bühne:

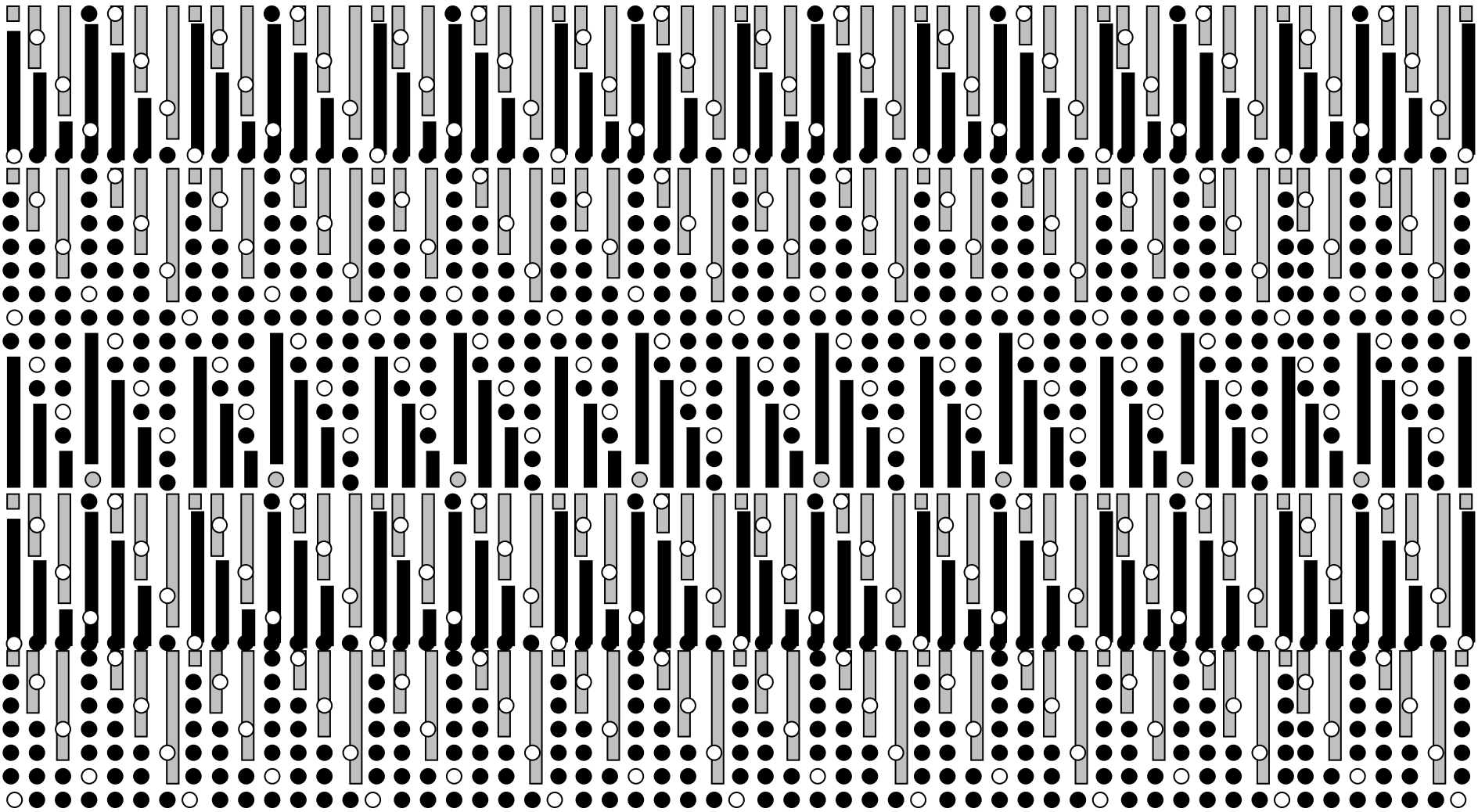
- ... Unregelmäßige terrassenförmige braune Schaumstoffplatten als bodenbelag (Erde) – von vorne 5cm nach hinten auf 25cm aufsteigend (den Gang erschweren-einsinken)*
- ... Rechteckige Projektionsfläche im hintergrund (2 stück 4 x 3 m) und Tüll in der Portalöffnung (8 x 3,75 m)*

#### Licht:

- ... Struktur licht Form-Deform Kombinationen von:  
Seitenlicht-Galerie (ETC): 6x Links, 6x Rechts - 6 Korridore und  
Downlight-Lichtinseln (PC): „Mühle“ Felder (25 Punkte)  
LEE 201: andauerndes „kühl“*

#### Video:

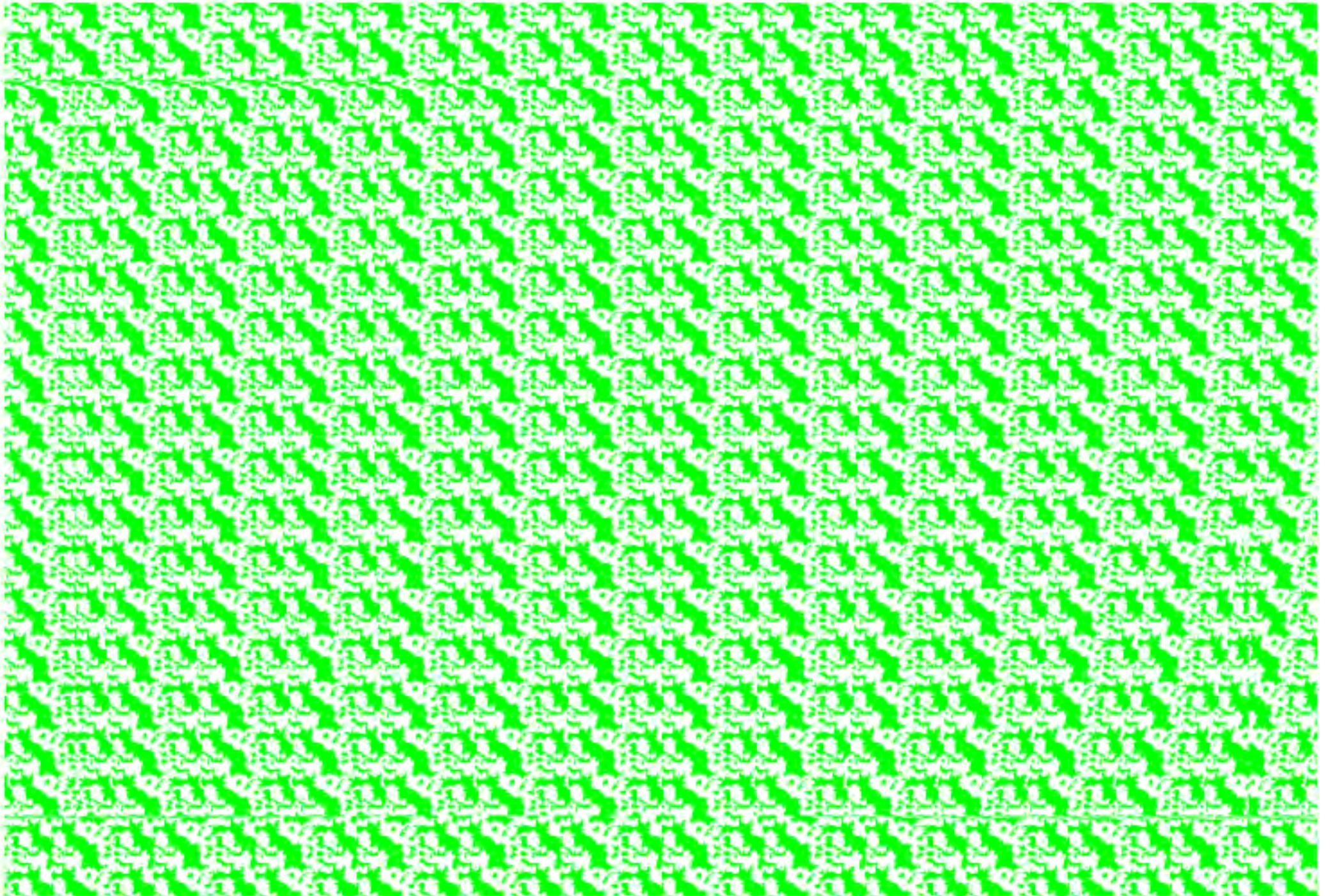
- ... Vorne-Portaltüll (8m x 3,75m):  
Fluktuirte Animierte Mandelbrot Graphik (kein Matematisches Ende ins innere oder äußere) und Stereogramm Graphik*
- ... Hinten- 2x Temporale Fume (4m x 3m):  
... die Kameras dienen nicht als „Fernsehn übertragung“ sondern für „zufällige“ augenblicke die den teil eines verzerten (solarisation effekt) Gesichtes einfangen, der sich unter der Grafik vebergt, das forbei gehen an einer Kamera ist auf der projektions fläche nur wie ein „wish-flash“ moment, oder das Bild wird „Eingefroren“*
- ... Fluktuirte Animierte Stereogramm Garphik mit Alpha Kanal*



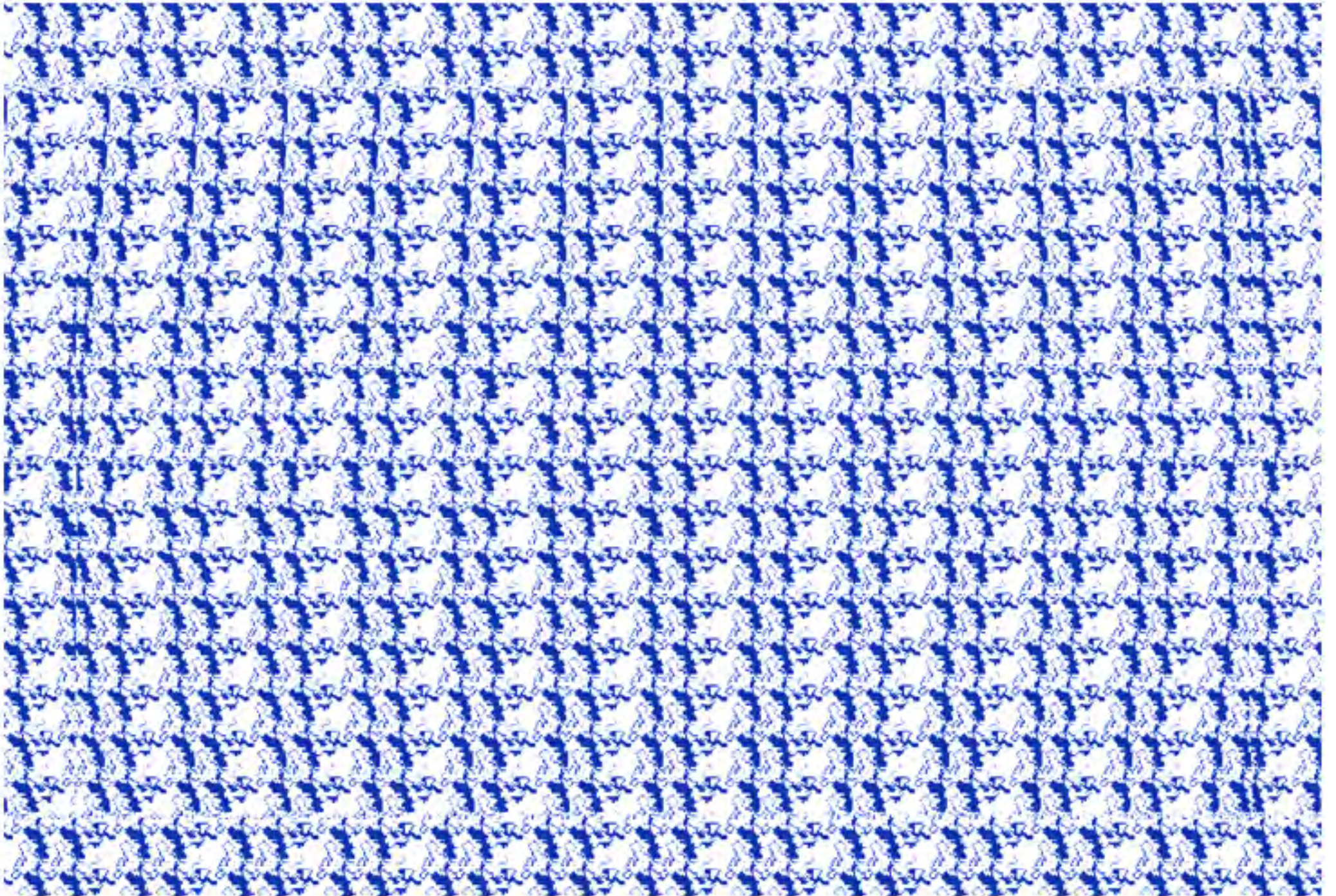
Die Trauung – Graphischer Quintenkreis – Stereogramm – vorgelegt von David Orešič



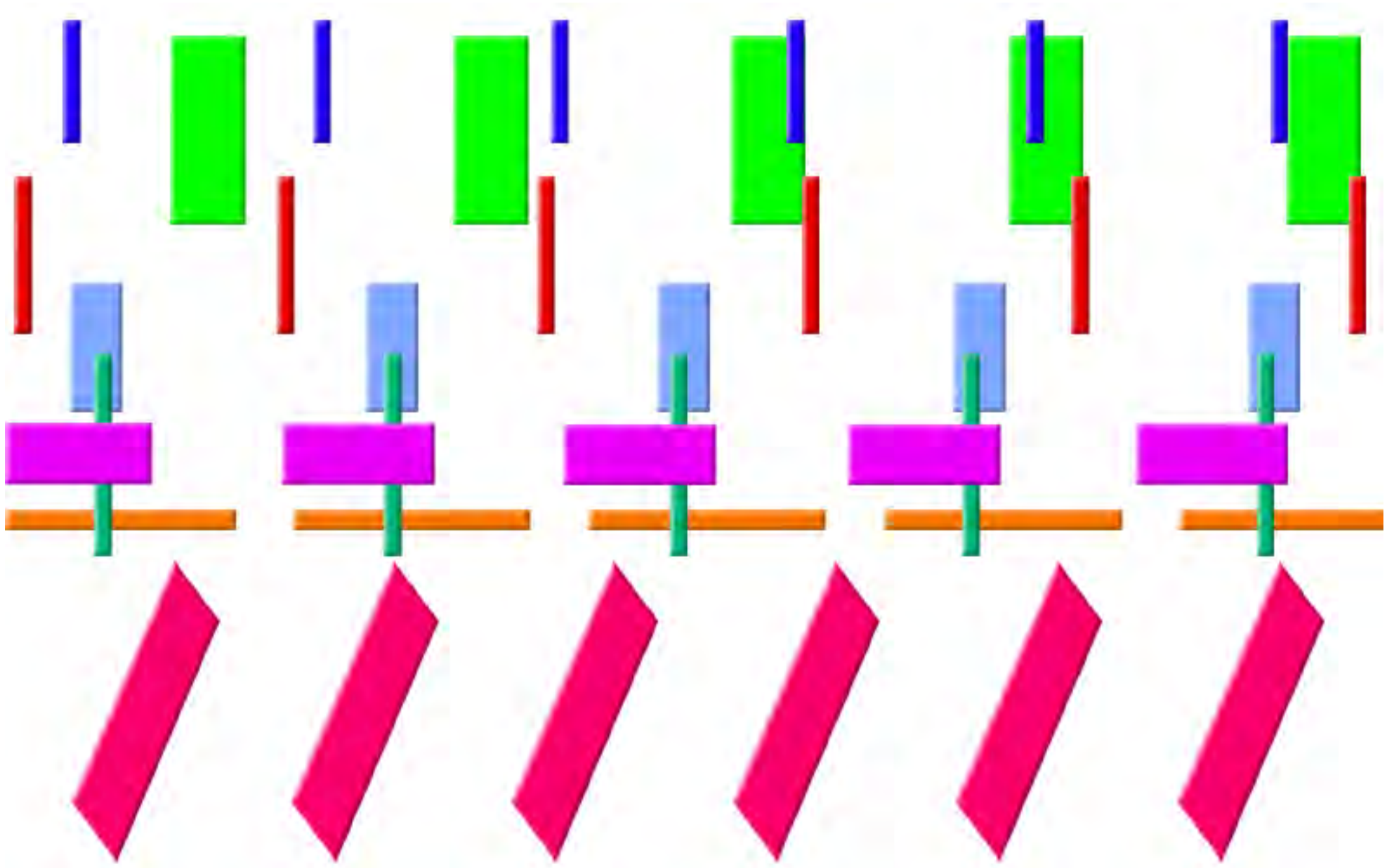
Die Trauung - Projektionsstereogramm - vorgelegt von David Oresic



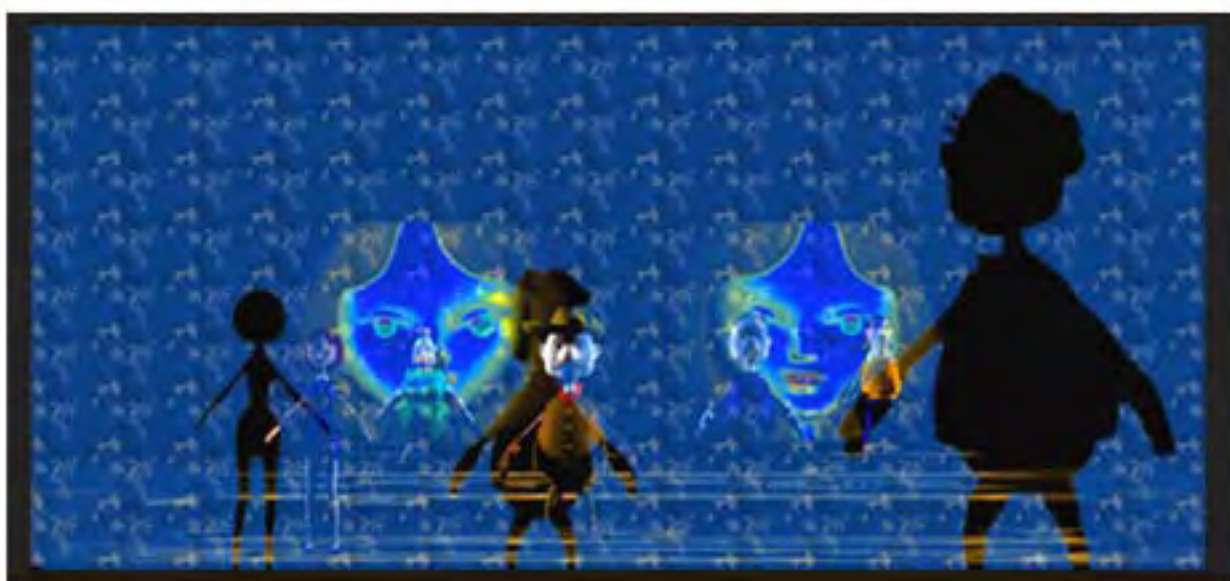
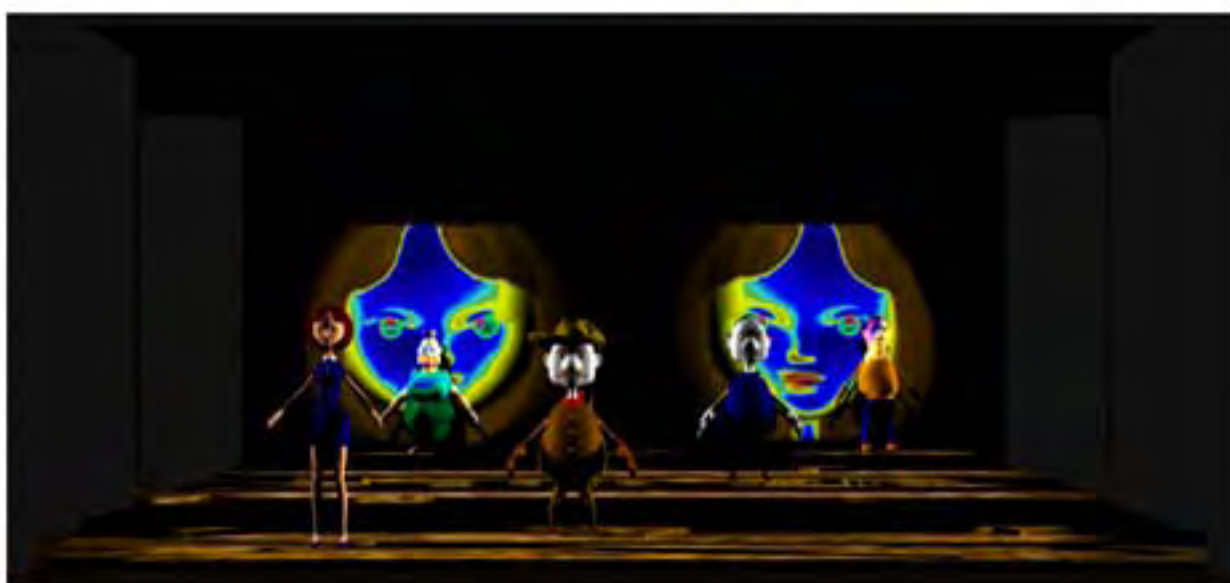
Die Trauung - Projektionsstereogramm - vorgelegt von David Oresic



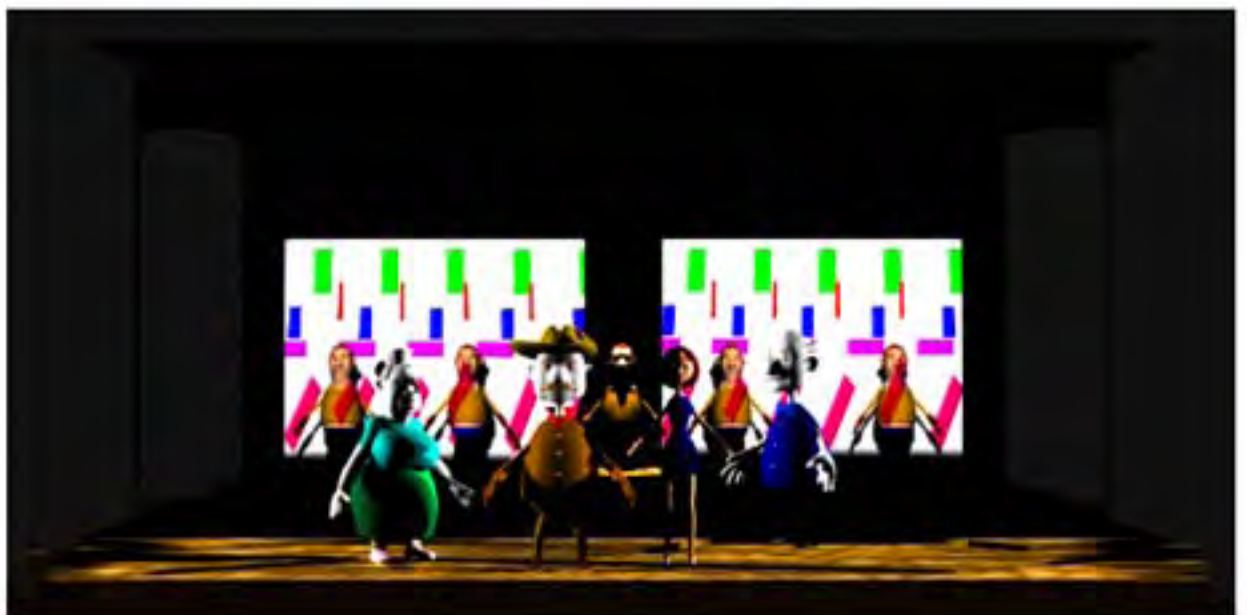
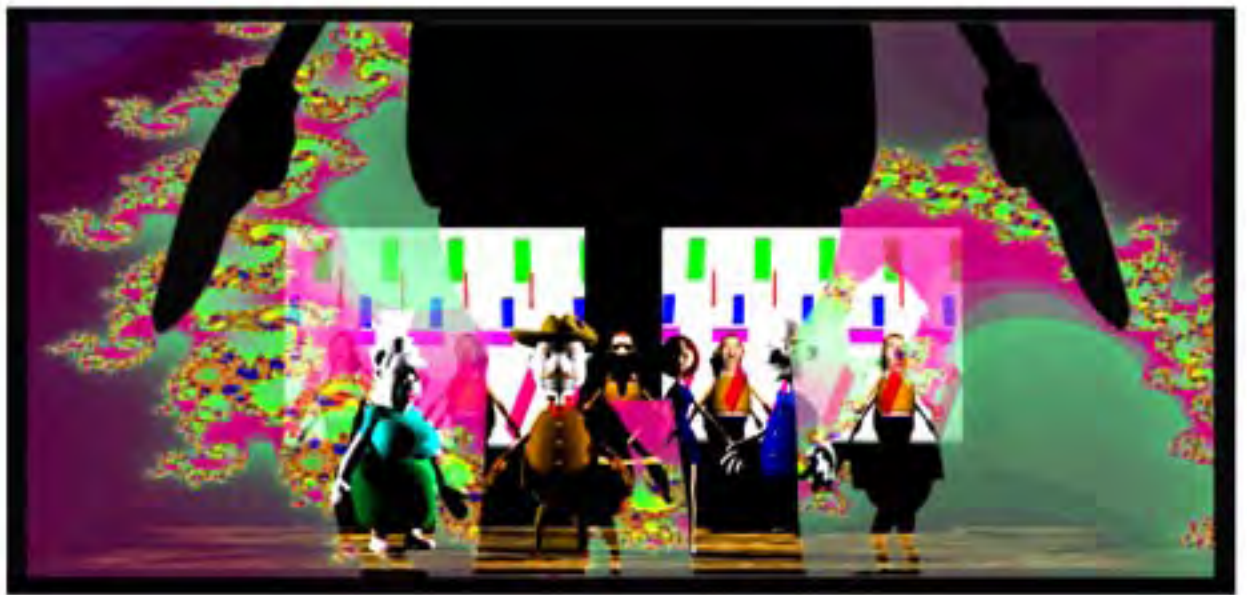
Die Trauung - Projektionsstereogramm - vorgelegt von David Oresic



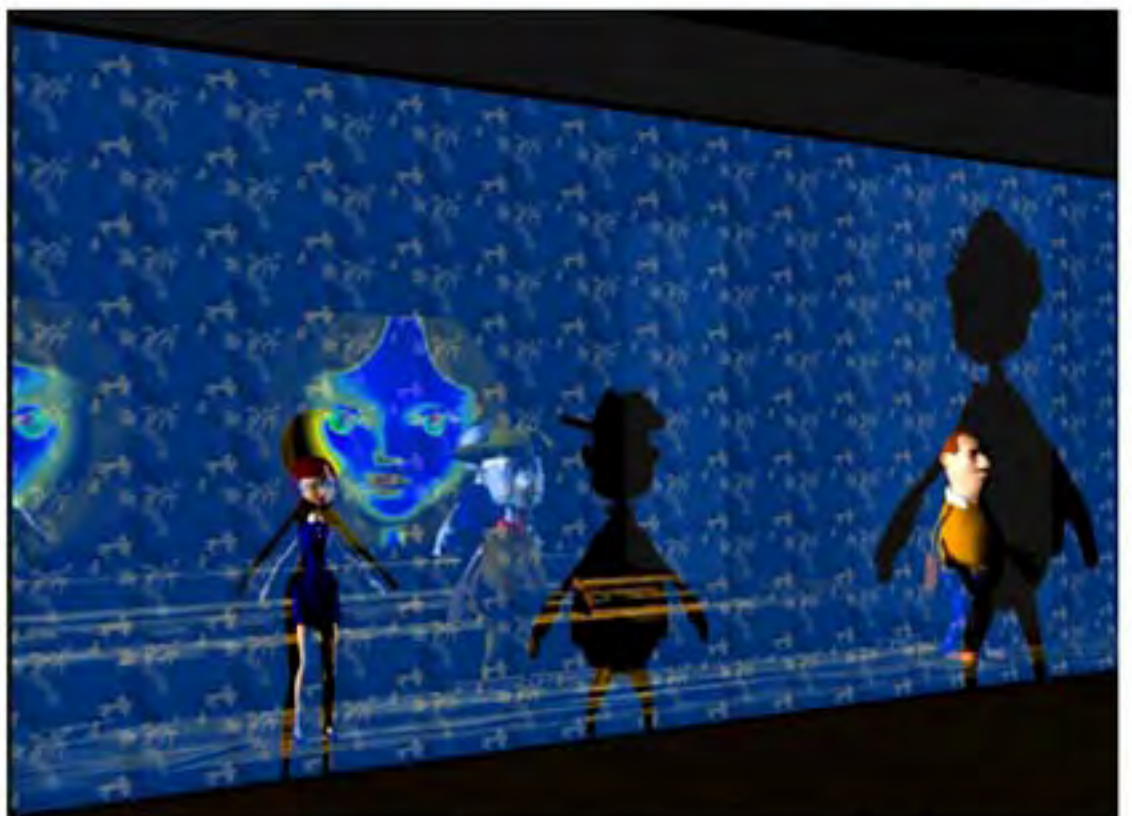
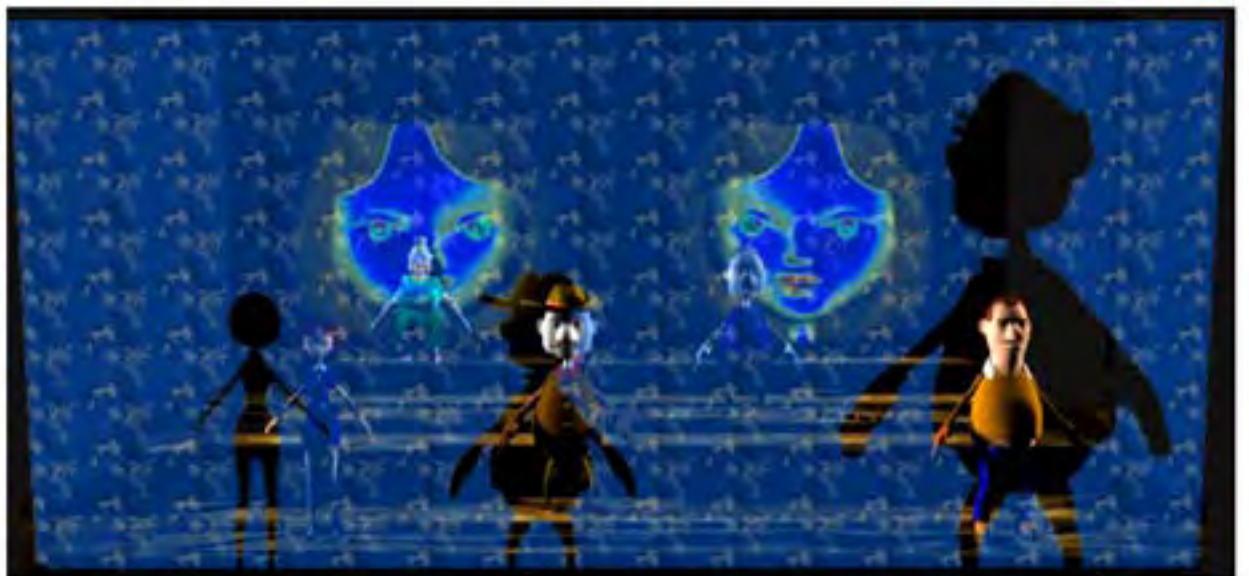
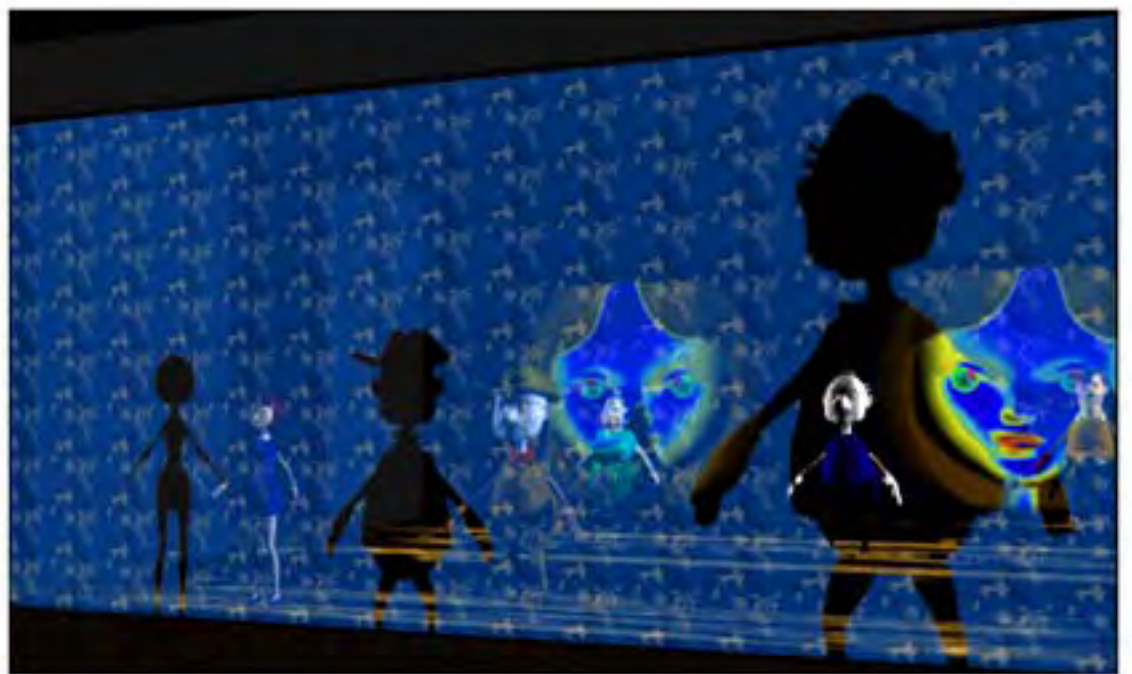
Die Trauung - Projektionsstereogramm - vorgelegt von David Oresic



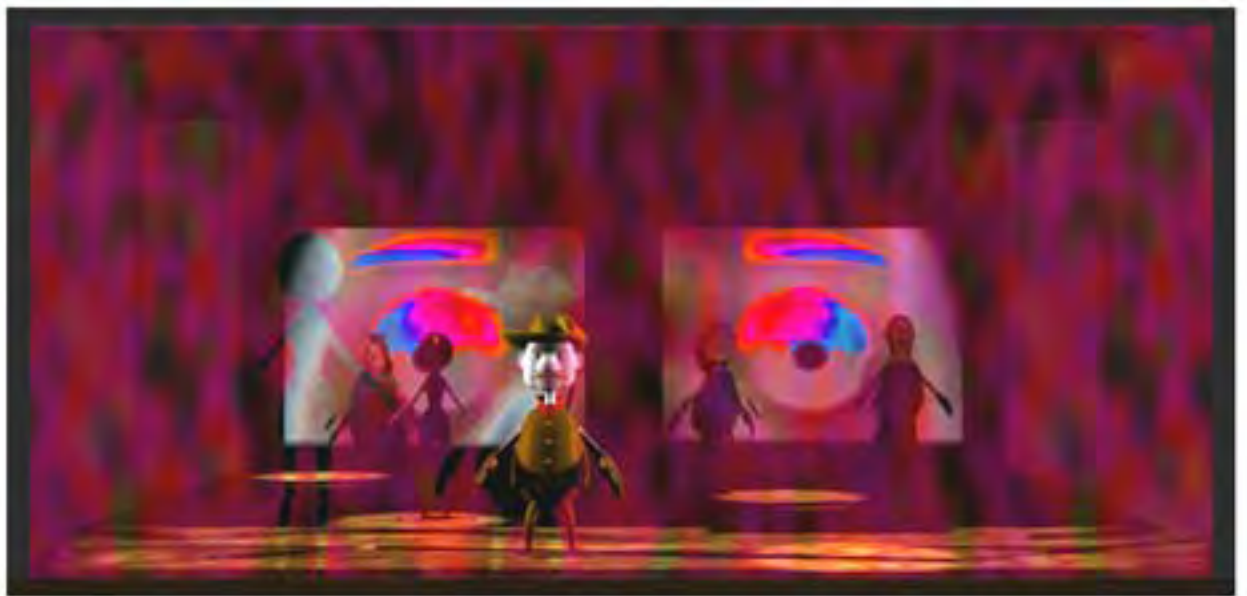
Witold Gombrowicz - Die Trauung - Lichtbeispiele - Vorgelegt von David Orešič



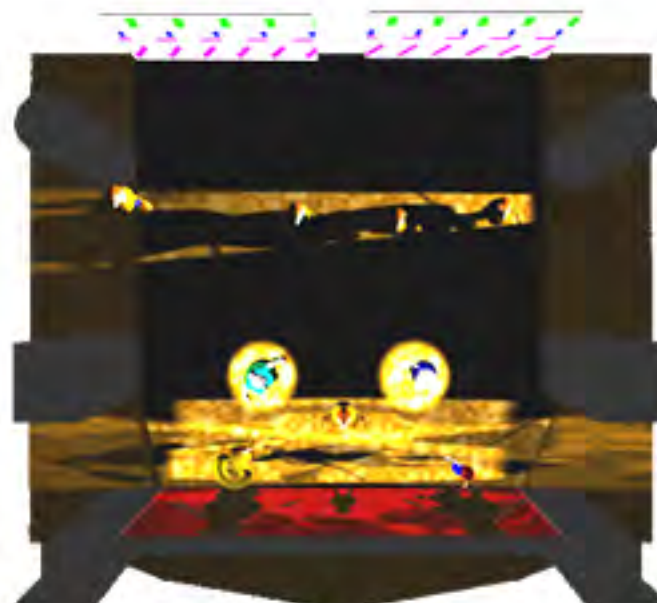
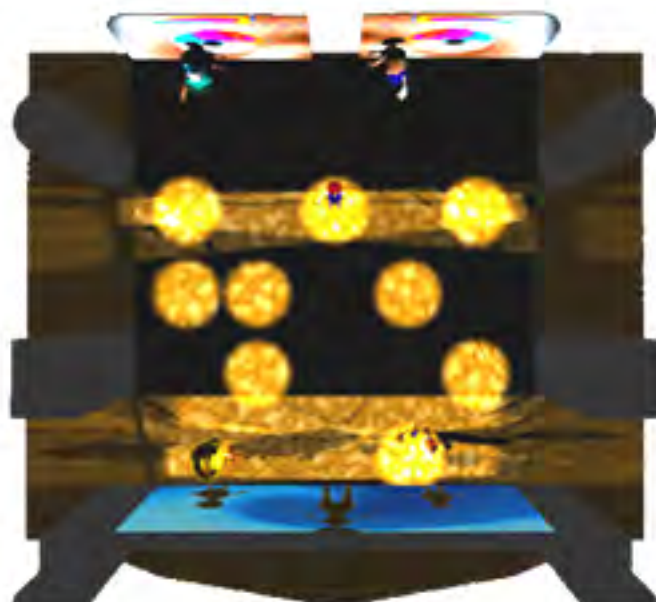
Witold Gombrowicz - Die Trauung - Lichtbeispiele - Vorgelegt von David Orešič



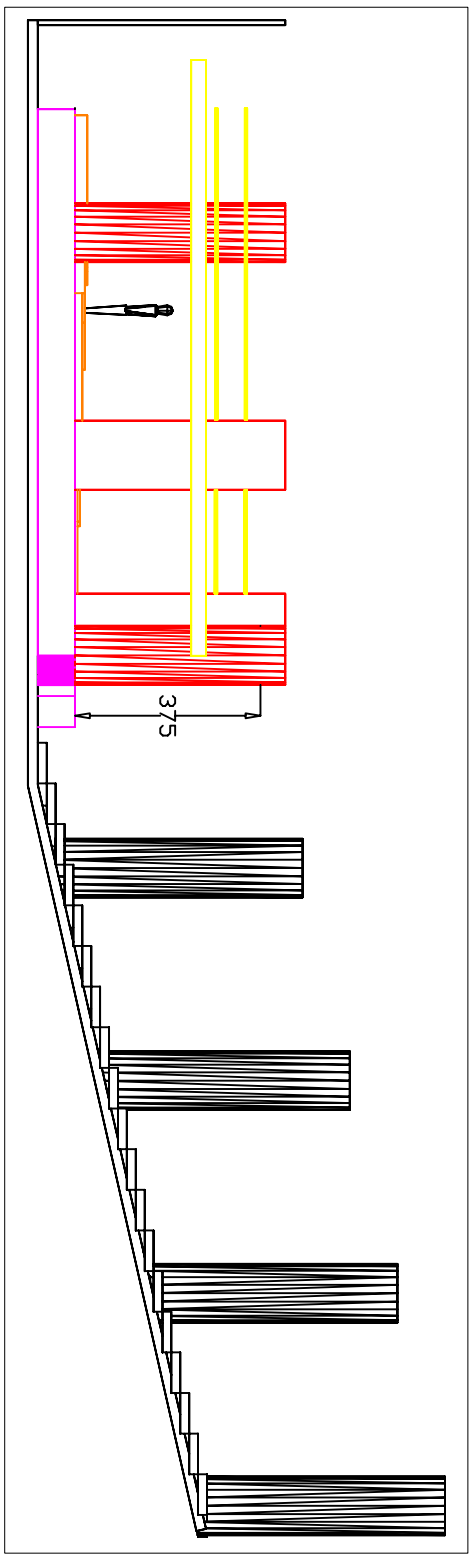
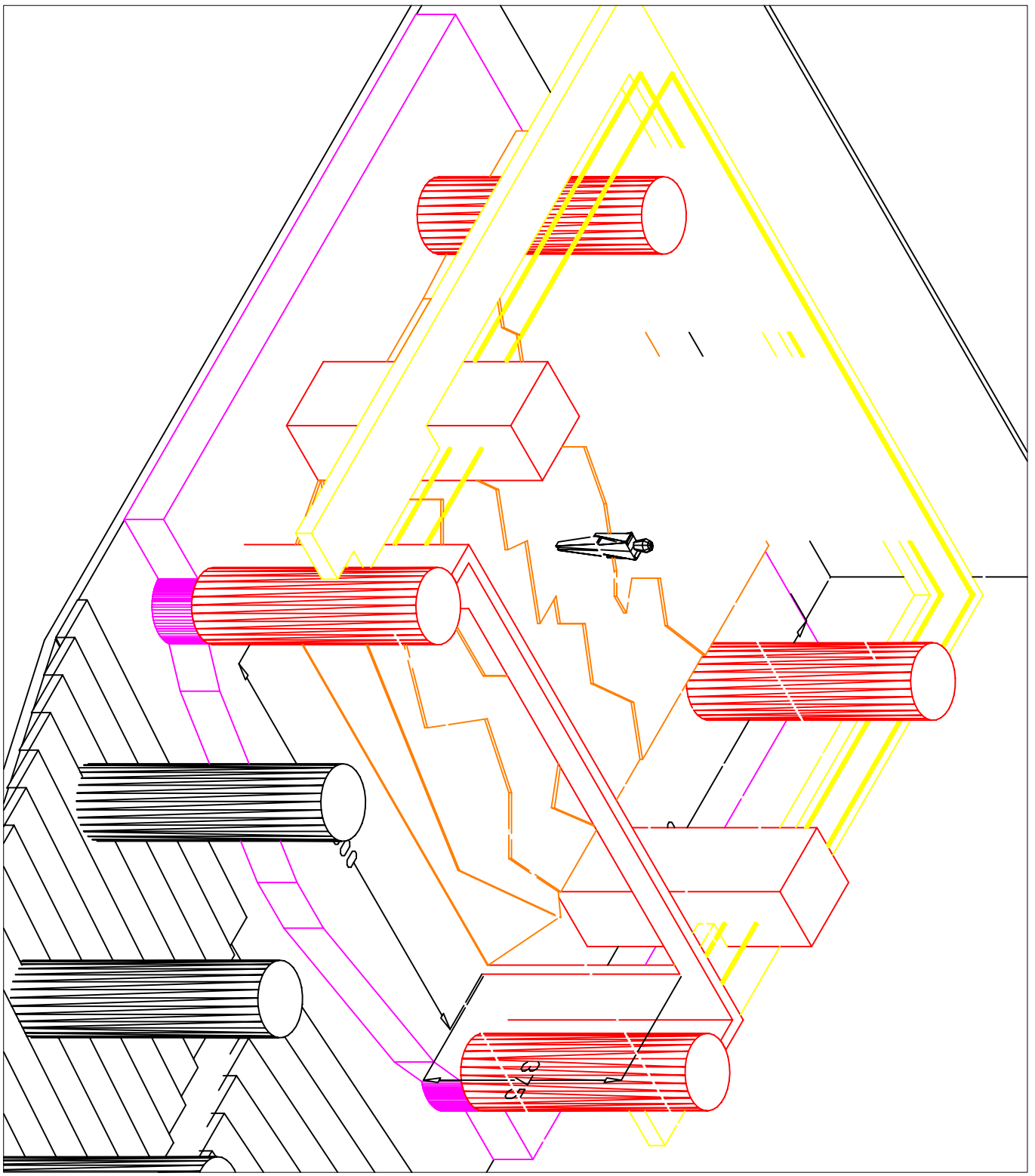
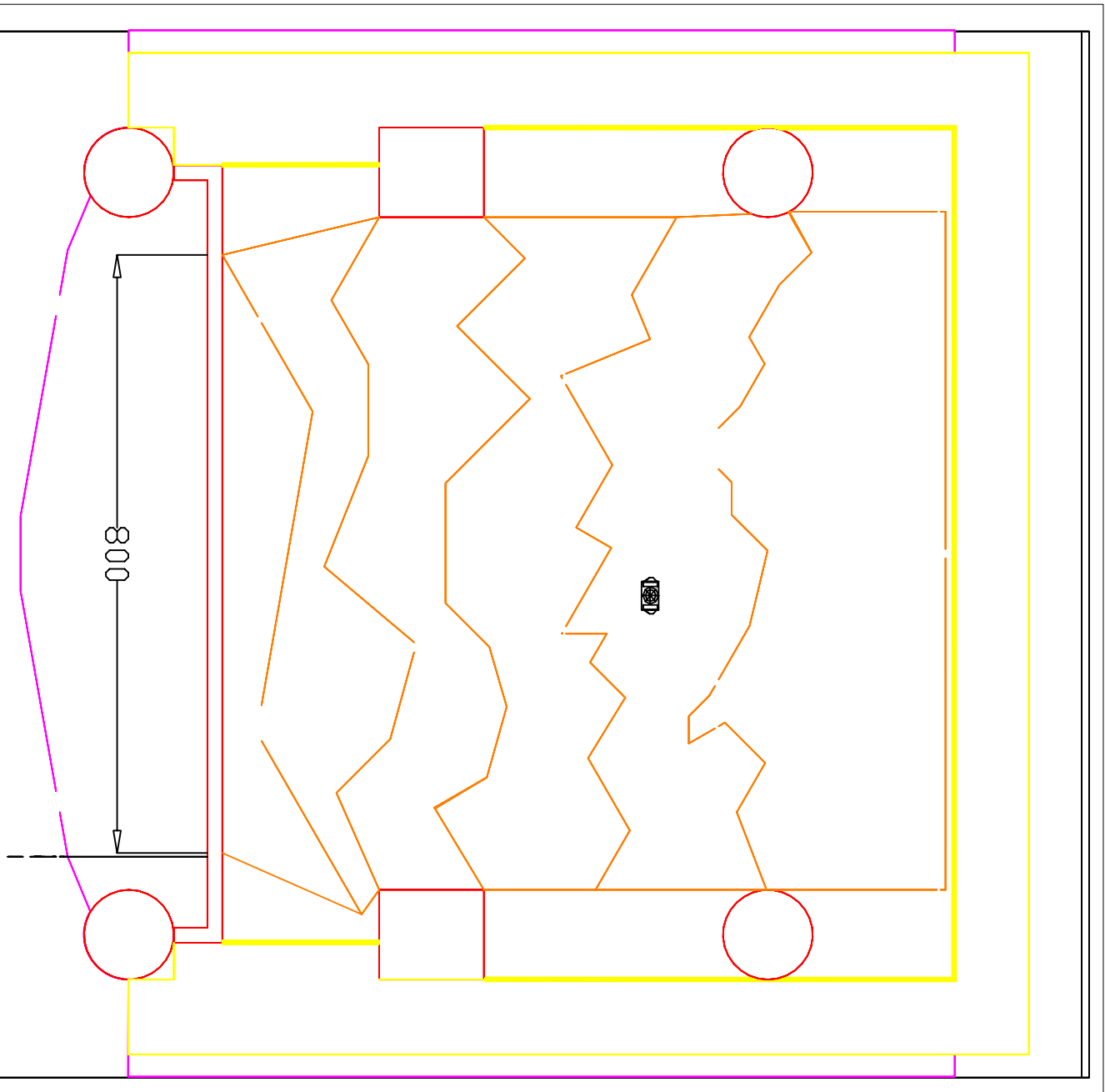
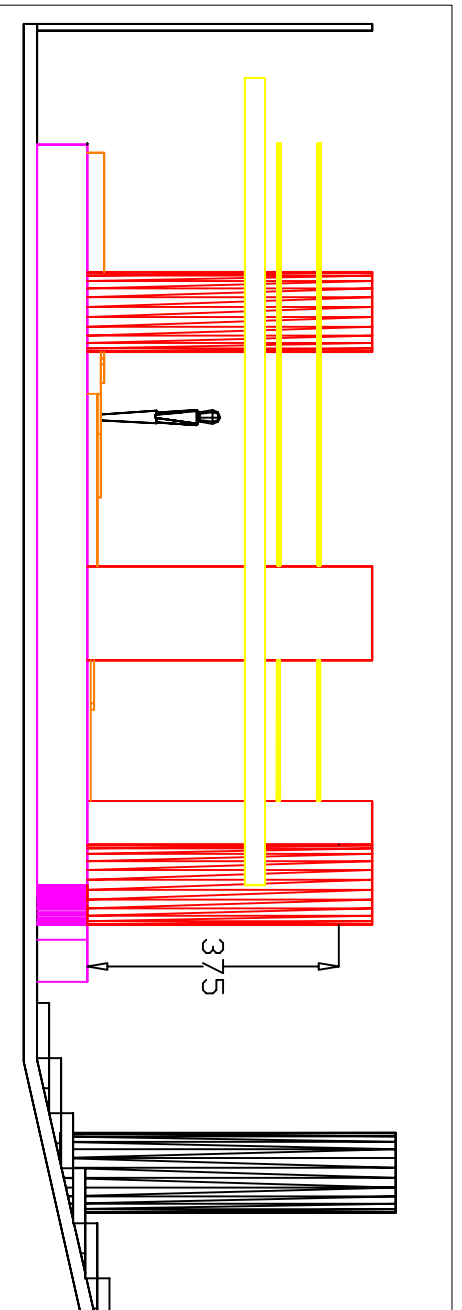
Witold Gombrowicz - Die Trauung - Lichtbeispiele - Vorgelegt von David Orešič



Witold Gombrowicz - Die Trauung - Lichtbeispiele - Vorgelegt von David Orešič



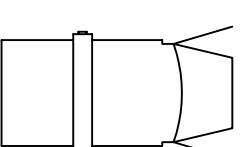
Die Trauung - LICHT-bei-SPIEL - Draufsicht - Vorgelegt von David Oresic



Hochschule für Musik und Theater München Bayerische Theaterakademie Bachelor Studiengang Lichtgestaltung Sommersemester 2003/2004		Slovensko Mladinsko Gledališče Ljubljana, Slovenia	
Inszenierung: Bühnenbild: Video: Lichtgestaltung:	David Dresic David Dresic David Dresic David Dresic	Blatt: 1 / 4	"Witold Gombrowicz" DIE TRAUUNG Bühnenraum
Bearbeitet am 19.04.04 von David Dresic		TE: xxxxx04    Premiere am xxxxx04	

# ADB C101 - 1kw

Farbe



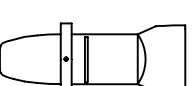
ID nummer

Channel

# ETC Source Four

Zoom 25/50 750W

Farbe

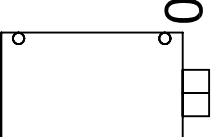


ID Nummer

Channel

# Video Beam

NEC GT 2150



Hochschule für Musik und Theater München  
 Bayerische Theaterakademie  
 Bachelor Studiengang Lichtgestaltung  
 Sommersemester 2003/2004

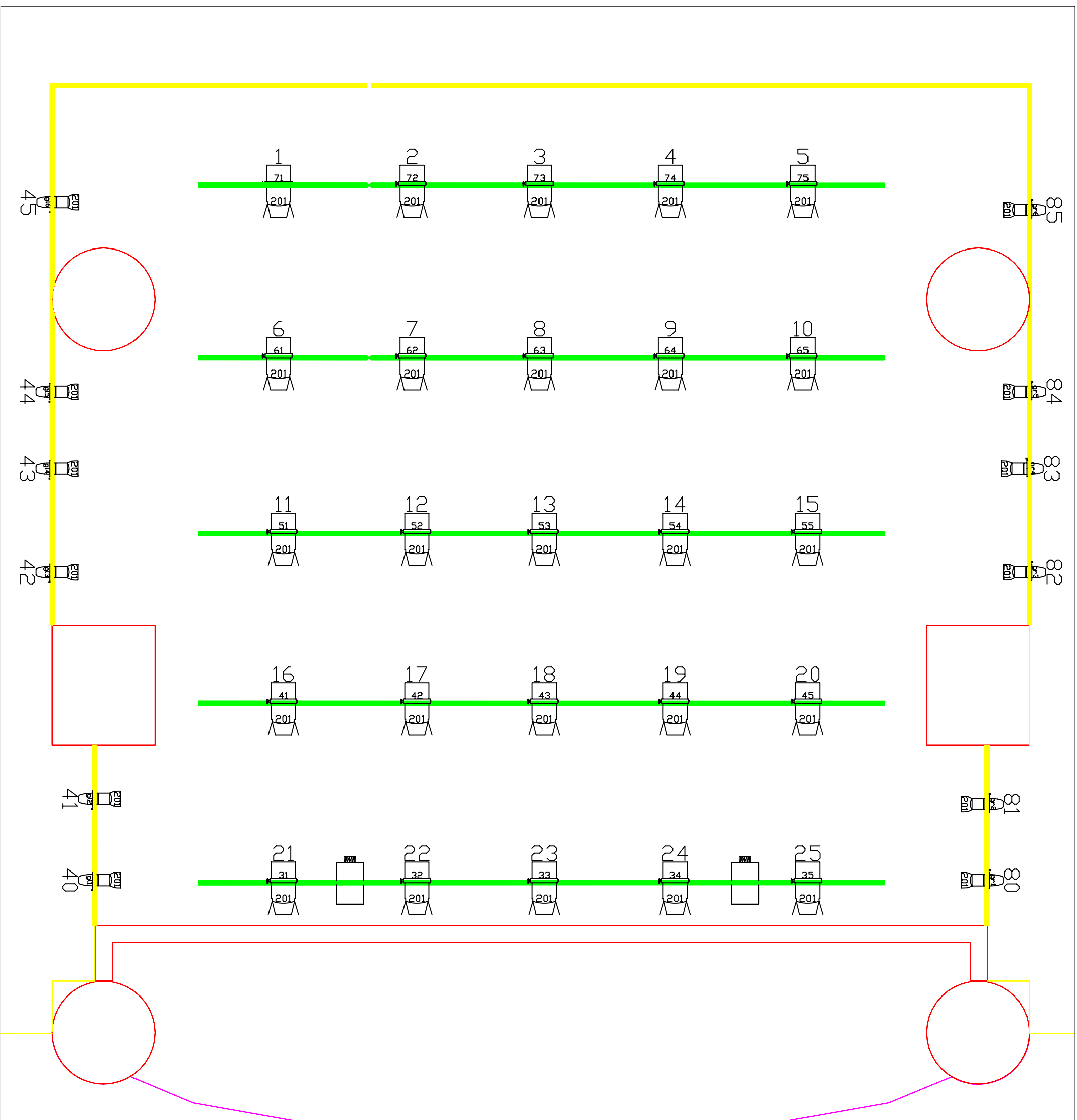
In szenirung: David Dresic  
 Bühnenbild: David Dresic  
 Video: David Dresic  
 Lichtgestaltung: David Dresic

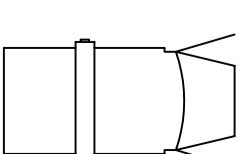
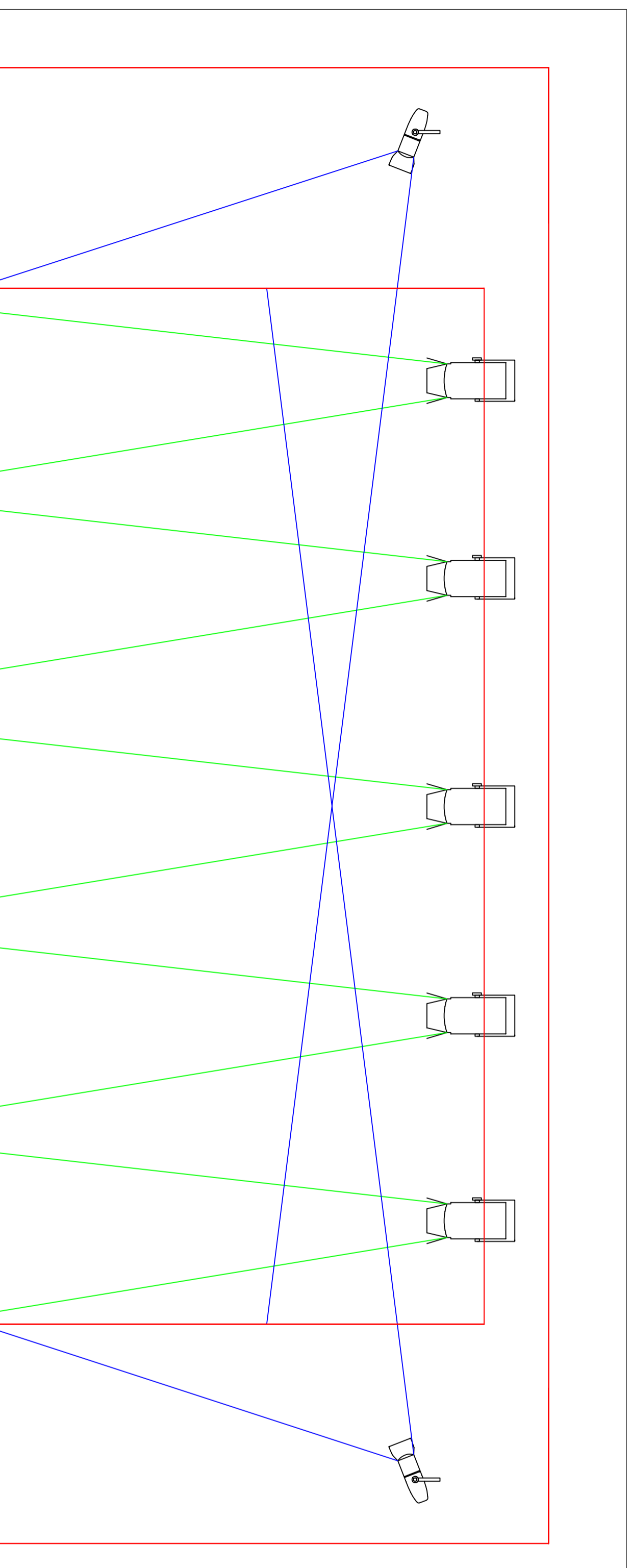
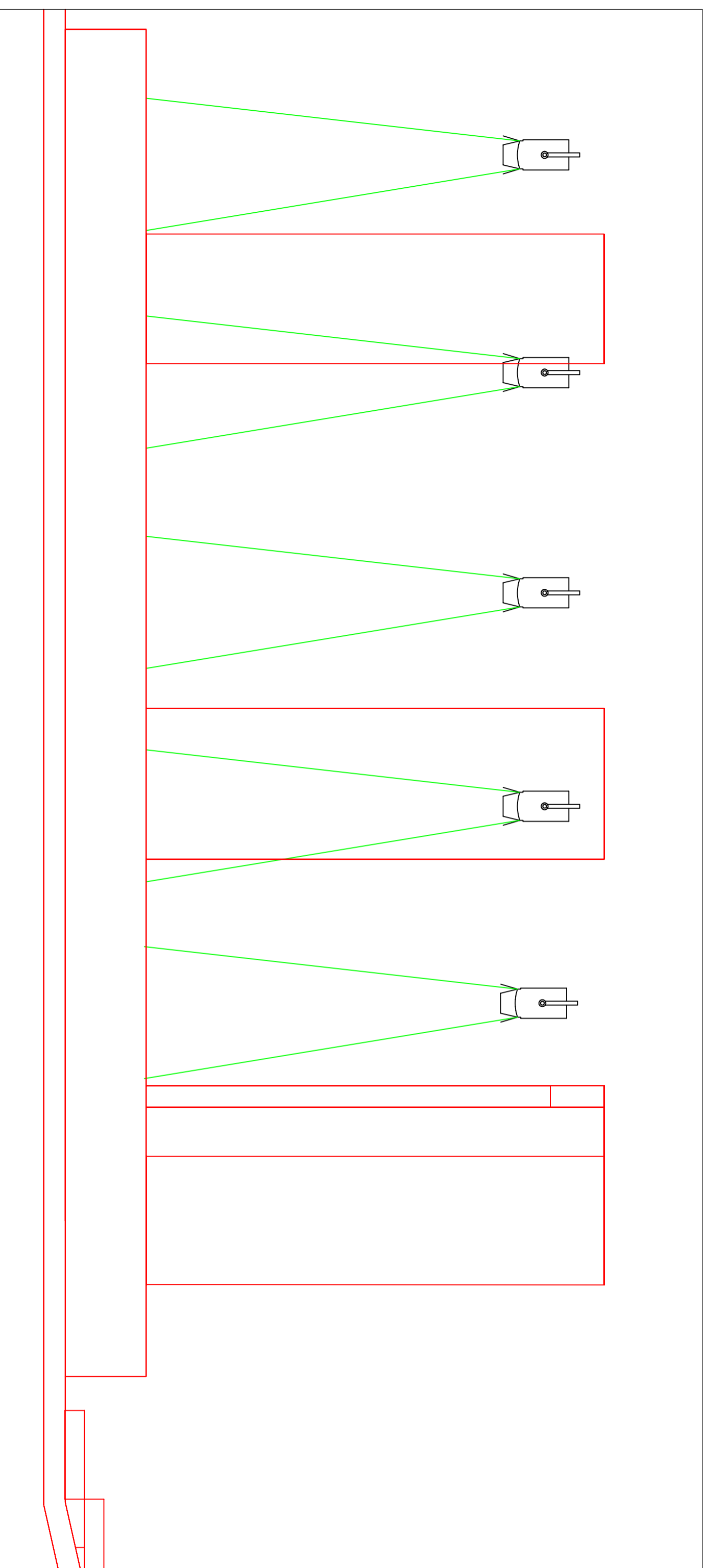
Bearbeitet am 19.04.04 von: David Dresic  
 Slovensko Mladinsko Gledališce  
 Ljubljana, Slowenia

"Witold Gombrowicz"  
 DIE TRAUUNG

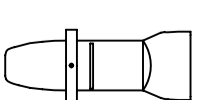
Scheinwerfer  
 Draufsicht

TE: xxxxx04 Premiere am xxxxx04



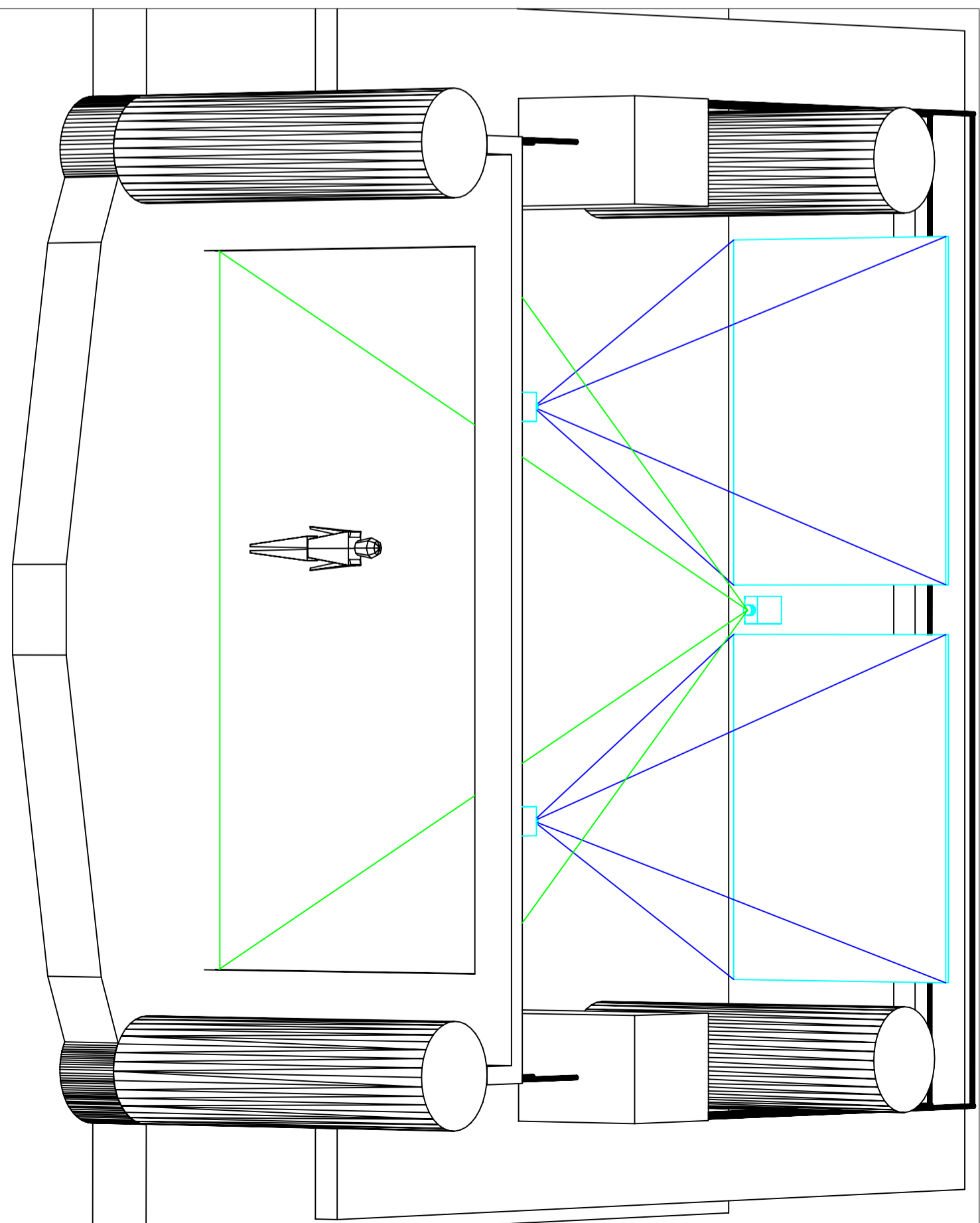
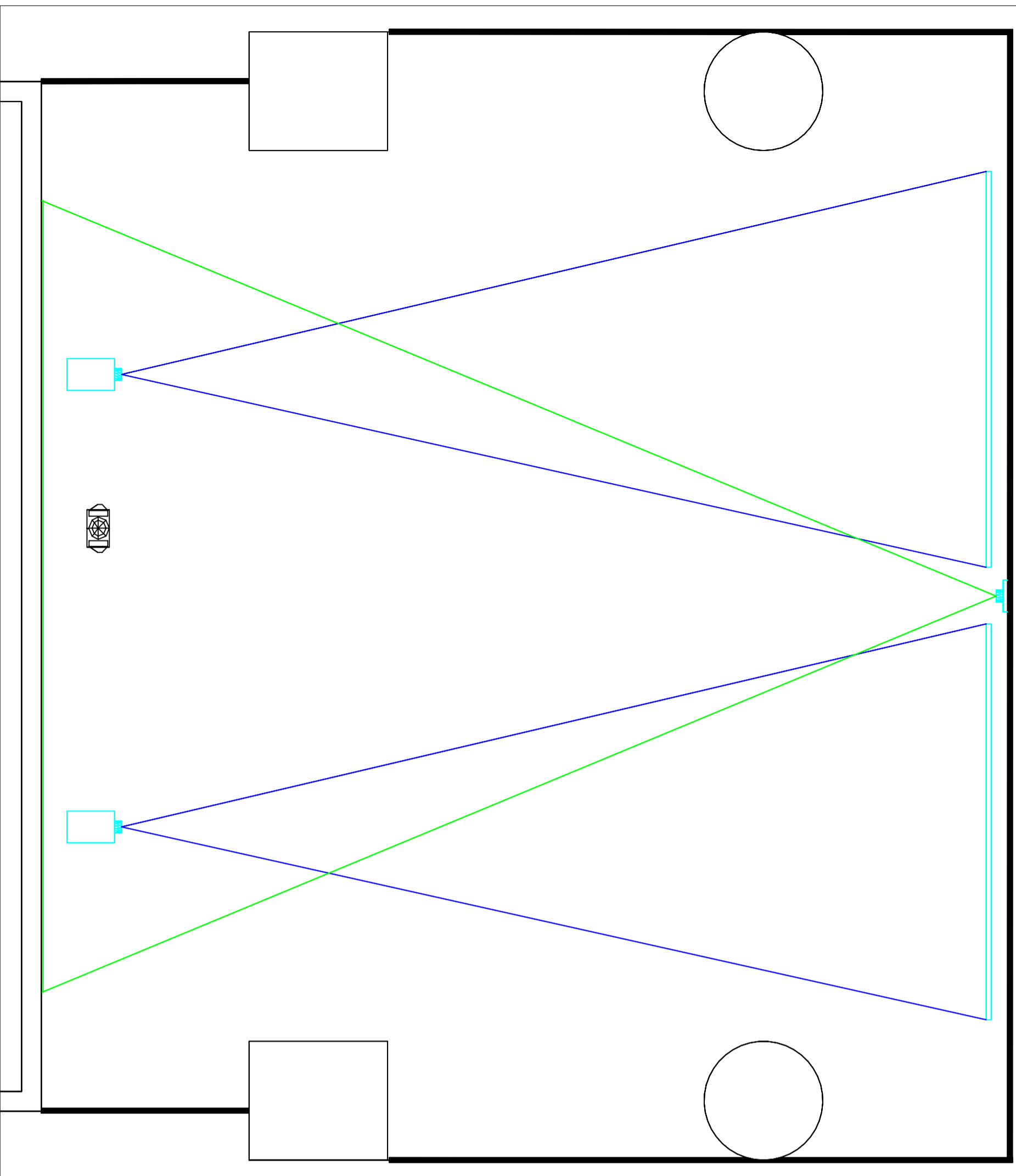
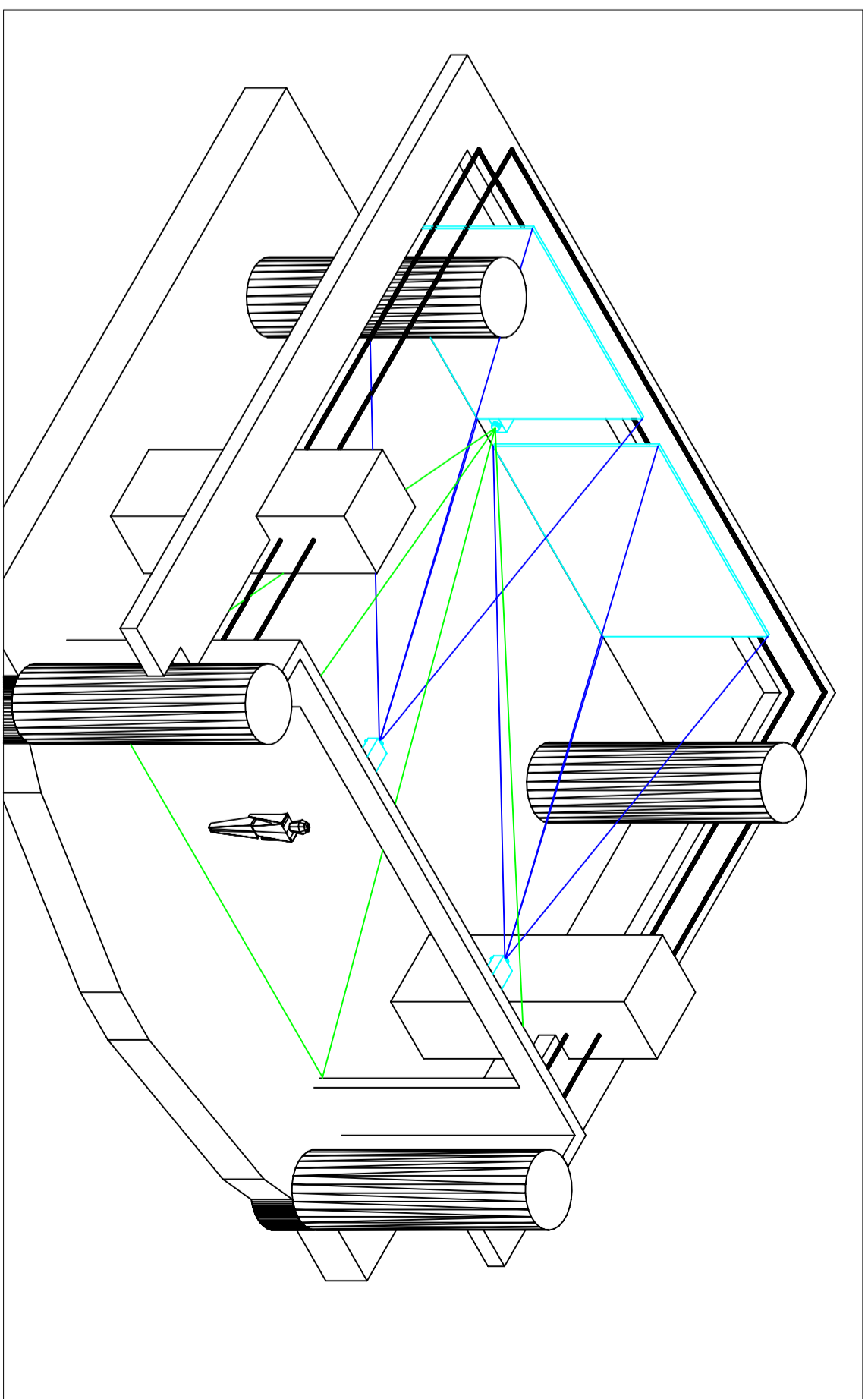
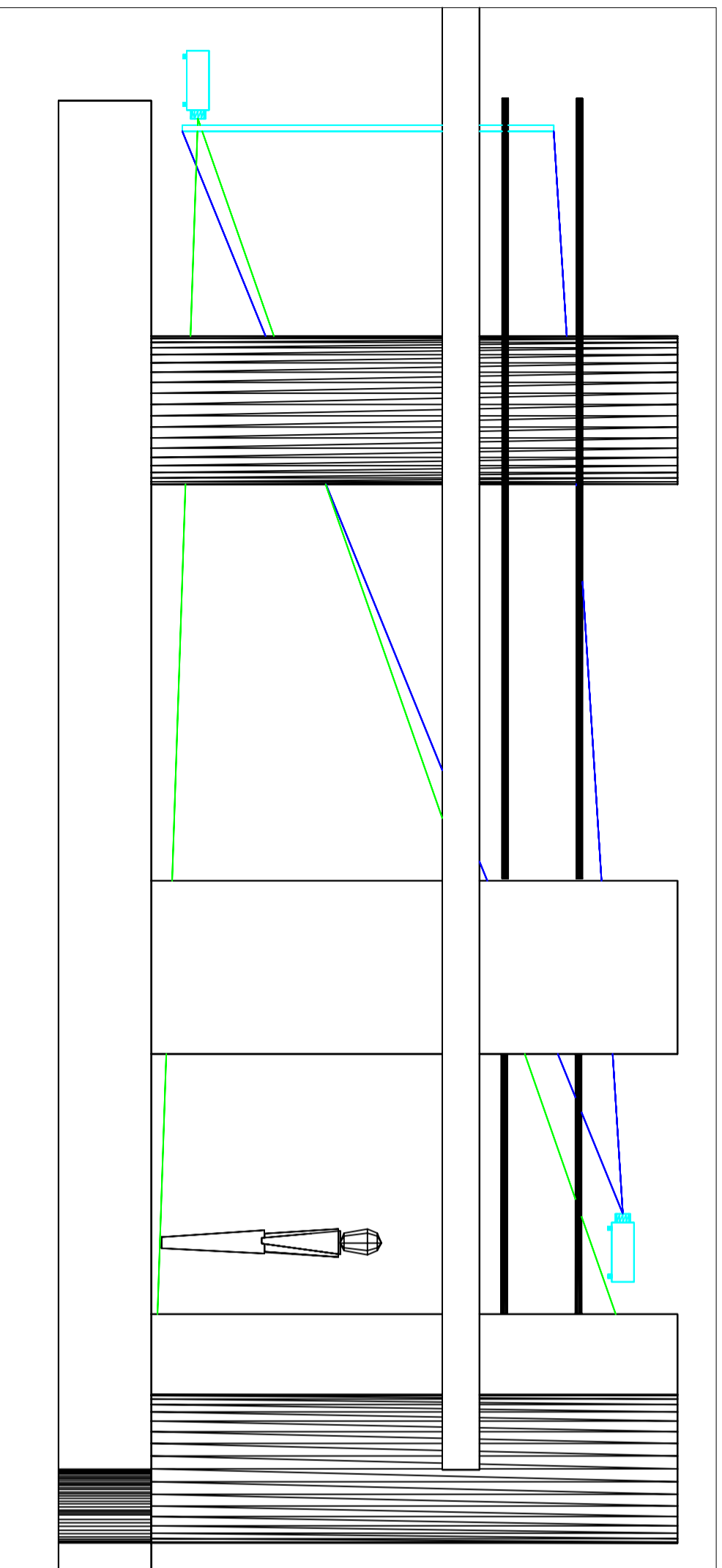


**ADB C101 - 1kw**



**ETC Source Four  
Zoom 25/50 750W**

Hochschule für Musik und Theater München	
Bayerische Theaterakademie	
Bachelor Studiengang Lichtgestaltung	
Sommersemester 2003/2004	
Inszenierung:	David Dresic
Bühnenbild:	David Dresic
Video:	David Dresic
Lichtgestaltung:	David Dresic
Bearbeitet am 19.04.04 von: David Dresic	
Slovensko Mladinsko Gledališče	
Ljubljana, Slowenia	
"Witold Gombrowicz"	
DIE TRAUUNG	
Scheinwerfer	
Seitensicht, Ansicht	
TEI xxxxx04	Premiere am: xxxxx04



Hochschule für Musik und Theater München Bayerische Theaterakademie Bachelor Studiengang Lichtgestaltung Sommersemester 2003/2004	Slovensko Madlinsko Gledališče Ljubljana, Slowenia "Witold Gombrowicz" DIE TRÄUUNG
Inzenjring: David Dresic Bühnenbild: David Dresic Video: David Dresic Lichtgestaltung: David Dresic	Blatt: 2 / 4
Bearbeitet am 19.04.04 von David Dresic	Ansichten Videoprojektion TE: xxxxx,04 Premiere am xxxxx04

POSITION	ID Nr.	LICHTWERFER	KREIS	FARBE	ERGÄNZUNGEN
Zug Oberlicht 7	71	ADB C101 1kw	1	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 7	72	ADB C101 1kw	2	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 7	73	ADB C101 1kw	3	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 7	74	ADB C101 1kw	4	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 7	75	ADB C101 1kw	5	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 6	65	ADB C101 1kw	10	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 6	64	ADB C101 1kw	9	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 6	63	ADB C101 1kw	8	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 6	62	ADB C101 1kw	7	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 6	61	ADB C101 1kw	6	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 5	51	ADB C101 1kw	11	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 5	52	ADB C101 1kw	12	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 5	53	ADB C101 1kw	13	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 5	54	ADB C101 1kw	14	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 5	55	ADB C101 1kw	15	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 4	45	ADB C101 1kw	20	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 4	44	ADB C101 1kw	19	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 4	43	ADB C101 1kw	18	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 4	42	ADB C101 1kw	17	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 4	41	ADB C101 1kw	16	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 3	31	ADB C101 1kw	21	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 3	32	ADB C101 1kw	22	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 3	33	ADB C101 1kw	23	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 3	34	ADB C101 1kw	24	201	Downlight, 120cm punkt
Zug Oberlicht 3	35	ADB C101 1kw	25	201	Downlight, 120cm punkt
Galerie Links	gl1	ETC "SF" zoom 25/50 750W	40	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Links	gl2	ETC "SF" zoom 25/50 750W	41	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Links	gl3	ETC "SF" zoom 25/50 750W	42	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Links	gl4	ETC "SF" zoom 25/50 750W	43	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Links	gl5	ETC "SF" zoom 25/50 750W	44	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Links	gl6	ETC "SF" zoom 25/50 750W	45	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Rechts	gr1	ETC "SF" zoom 25/50 750W	80	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Rechts	gr2	ETC "SF" zoom 25/50 750W	81	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Rechts	gr3	ETC "SF" zoom 25/50 750W	82	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Rechts	gr4	ETC "SF" zoom 25/50 750W	83	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Rechts	gr5	ETC "SF" zoom 25/50 750W	84	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Galerie Rechts	gr6	ETC "SF" zoom 25/50 750W	85	201	seiten korridor, 60 cm breit, leicht unscharf
Zug Oberlicht 3	L	wideobeam NEC 2150			3000lm auf folie "Temporale Fume" 4x3 m
Zug Oberlicht 3	R	wideobeam NEC 2150			3000lm auf folie "Temporale Fume" 4x3 m
Hinterbühne	Z	wideobeam NEC 24ZL			3000lm auf Portaltüll 8 x 3,75 m

